eingspreis: Turch unfere Tedgerinnen und Agenturen: Auseing bereit werden der der Bereit bierteliabelich; Ausgade Beienig monatlich. 1.95 Marf vierteliabelich (Zuftellgebibt monatlich, i. 196 Marf vierteliabelich (Zuftellgebibt monatlich, i. 20 Marf vierteliabelich, Ausgade B: 76 Biennig monatlich, 2.25 Marf vierteliabelich (apne Bellellgels). Der Blesbadener General-Anzeiger eichem fäglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feirriage.

finebarence, General-Musciner Wiesbadener

Lingeigenbreife: bie einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stantogert Blesbaden 20 Bt., bom andwarts 25 Bt., finanzielle Ungeigen 30 Ffg. Im Restameteil: bie Seile aus Stadtbesirt Biesbaden 75 Pfg., bon ausn. 100 Ut. stadt nach aufliegendem Tart. hie fir Marantone bon Anseigen an bestimmten Tagen und Lidgen wird lein; Gorante Edermommen. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Infertionsgebilden durch Rlage, bei Konsutsversabren usw. ward der bewilligte Andert binfallig.

Beneral Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Berniprecher für Daupineichafishelle und Redattion 199: für Berlag 819. — Daupigeichaftelle und Redattion: Mauritiustraße 12. — Berliner Redattionaburo Conneberger Str. 30, Berlin &. B.

Teder Abonnent des Wieddabener General-Anzeigers (Ausgade A) ist mit 500 Mert gegen Tob durch Unfall, jeder Addningent General-Anzeigers, der auch die Sumorifitiche Bosterversender (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mert auf den Todes der Gans-Invaliditätsfall infolge Uniall dei der Rünnberger Lebensberficherungs-Bant versiehert. Dei den Abonnenten der "Kochbeumengeister" gilt, loweit biefelben berdeitatet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Geftau als berfichert, fo daß, denen Mann und Fan berunglicken felben, je 1000 Mart, insgesamt alle 2000 Mart under den Abonnenten der Unische der Allender nach dem Unfall in arzeitige der Klümberger Lebensberficherungs aber berficherung ab dem Einstelle der Klümberger Lebensberficherungsbedingungen der Berficherungsbedingungen Auffellung bie dom Berlage oder direkt von der Klümberger Lebensberficherungsbaden zu beziehen Rus.

Montag, ben 23. Oftober 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ansgabe umlaßt 10 Geiten.

Das Meueste vom Tage.

Die Landiagewahl in Elfags Lothringen. Strafburg, 28. Oft. Rach bem bis geftern niend 11 Uhr 30 Minuten vorliegenden Deldungen über die in Gliag-Lothringen gum ernen Male auf Grund der neuen Berfaffung bei gang außerorbentlich reger Beteiligung porgenommenen Bahlen gur Sweiten Ram-mer find gemählte 2 Liberale, 19 Ranbibaten des Bentrums, darunter Betierle, Bfloger und Billiot, die eigentlich au den Rationaliften gablen, 5 Gogialbemofraten, 9 Ranbiten des Lothringer Blods und ein unabbingiget Agrarier. Rachwahlen haben, fo-neit bis jeht befannt ift, in 24 Bablifreifen batigufinden, bei denen u. a. auch die beiden gabrer der Liberalen, Gebrüder Bolf, in Betracht tommen. Der Rationalist Blumenbel tommt in eine ungfinftige Rachmahl, beulo ber Bentrumstanbibat Laugel. Bon befannten früheren Landesausichugabgeord neien find außer den bereits genannten mietergemablt vom Bentrum Romen, Dr. Schott. Biliberger. Delfor und Daug, vom Lothrinstr Blod Bierion, Beber-Bolden, Bourger. Labrolle, fowie von ben Sogialbemofraten Emmel. Boehle und Beirotes.

Mutomobil-Musftellung in Berlin.

Berlin, 28. Oft. Die gestern geichloffene Automobil. Musstellung batte mahrend ihrer temingigen Dauer 112 000 gablende Befucher in verzeichnen.

Paris. 22. Oft. Bei dem Banfett, das fich ex die Enthüllung des Denfmals des Phu-flers de Romas in Nexac anichlys, fielt Braideni Fallieres eine Rebe. in der er ausführte, die Republif trachte darnach, em Frieden aufrecht zu erhalten, würde chtt feine anch noch fo geringe Berletung der Ehre und Burde Frankreichs hinnehmen.

Bon Mpachen fiberfallen.

Varis. 23. Oft. Der befannte Dichter mi fanre murbe Samstag abend, als er ne Boonning auffuchen wollte, von Apachen berfallen. Sie raubten ihn woll-Beter tonnten fie nicht ermittelt werden.

Selbftmord.

Baris, 23. Oft. Als Elbeuf wird ge-bet: Beute morgen ericog fic der fogia-iche Deputierte und Burgermeifter Mouaus Aufregung fiber die Schwierigfeiten, te ibm durch die lebernahme der Gasin ftabtifche Regie verurfacht

Mutomobil-Ungliid.

Bufaren, 23. Oft. Der Kammer-Deputie Dr. Sut's u. der in Begleitung seiner u und deren Schwester eine Automobilil von Jallu nach Batoschant unternahm, lite mit dem Auto beim Answeichen vor m Bauernwagen in ben Strafengraben. Chanffeur murbe auf ber Stelle ge . et. Er. Gubu lebensgefährlich ver . 4. Die beiden Frauen blieben unver-

Cin portugiefifder Rreuger gefdeitert.

Billabon, 28. Oft. Der geschützte must Ban-Rafael" ift bei Billa do Conde, which von Porto, gescheitert; er gilt als art berricht hestiger Sturm an der Küste abboringals; der dichte Rebel ließ nicht

ber dinefifden Rational-Berfammlung.

tling, 22. Oft. Die Rationalversamm-Burde geftern eröffnet. Gin Raifer, bragen energisch au erledigen und ihe fur die Befriedigung der Bedurfbes Boltes an ichenen, und eingebenf tolgen ichweren Beiten bem Baterlande in bienen. Als Bertreter bes Regenbe bei Burh Bitfinmang ber Groff.

BulversExplofion.

Milde 9. 28. Oft. Am Samstag ift die finden bulversabrit explodiert. Iwölf inden wurden getötet, neun verschen, viertausend Kilo Bulver sind verschen verben, swei Gebäude sind zerfiort. Reste Drabinadrichten fiebe Geite 4.)

Eine ernite Mahnung.

Der öfterreichifche Thronfoger icheint bie friegerifden Eridutterungen, unter benen Bandel und Bandel leiben, nicht mit ber Bertrauensseligieit des deutschen Reichs-tanzlers aufzufassen, der "die Zeit" für sich tömpsen lassen will. Es war eine ganz außergewöhnliche Aundgebung, mit der sich Erzherzog Franz Ferdinand joeben an die Tidedenführer mandte, damit fie eine Berftandigung mit den Deutschen suchen sollten. Der Ernft der Zeit und die allgemeine Lage, so erflärte der Thronfolger, erforderten es dringend, daß eine Zurücktellung der deutsche eine Zurücktellung der deutsche eine Kaalsinteresse stattsinde. Der sonst so wortfarge fünstige Leiter der Geschicke Desterreich-Ungarns, der es sogar bei seiner züngsen Aumelenheit in Rief als Gast des füngften Anwesenheit in Riel als Baft des beutichen Raifers und ber deutiden Flotte ganglich unterließ, in einer Tafelrede poli-tische Gedanken aum Ausdruck au bringen und das Bundesverhältnis au beionen, muß Grunde haben, wohl feine gang befonderen wenn er im jetigen Augenblide in einer so auffallenden Form auf die Borgange hin-deutet, die fich im Angesichte der Doppelmo-

deutet, die fich im Angenate der Loppenite narchie vollziehen.

Bon Tag au Toge fteigert sich die Erbit-terung der Türken und damit die Gesahr, daß Italien versuchen wird, den Streit an den Lüsten des Abriatischen und Regätichen Meeres zum Austrage zu bringen. Die un-Beeres dum Austrage au bringen. Die in-geheuren Koften, die ber gegenwärtige Ariegsauftand verursacht, vermag Italien nicht auf die Länge au tragen, und die Stö-rung des handels in der Levante fügt der italienischen Bollswirtschaft unermestlichen Schaden au. Die Annäherung einer größeren italienischen Flottenmacht an die Gestade von Albanien und den Golf von Salonisti erregen in Bien und Budapen eine hobe Spannung, wovon die gleichzeitigen Meuferungen des Erabergogs und des Grafen

Stephan Tisga gengen.

Trot aller amtliden italienifden Ableugnungen find famtliche Kompagnien der Reauf erhöhten Friedensstand gebracht, das fann feinem Zweifel mehr unterliegen. In Bulgarien und Serbien ruftet man fich eifrig für die Möglichleit von Berwickelungen auf der Balfanhalbinfel, gang gu ichmei-gen von Montenegro. Nachdem das türfifche Rabinett Said Bafcha das Bertrauensvotum Rabinett Sato Buffen bat, weil es feinen ber Rammer erhalten bat, weil es feinen rabifalen Standpunft in der Tripolisfrage erffarte, und die Regelung weder durch Beldenticadigung, noch burch irgendwelchen Bergicht auf irgendwelche Rechte ber Türfei nordafritanifden Rufte gutheißen an der mill, ift bie hoffnung auf einen balbigen Brieben geichwunden. In echt orientalifcher Beife beginnt die Turfei ben Rampf aufau-Geräuichlos merden die Beerestorper mobil gemacht und an die Grenzen ge-ichoben, Der wirticaftliche Bontott geht dem offenen Rampf voraus. Bis jum heutigen Lage ift der Türkei noch keine Proving abgenommen, ohne daß ein Rampf vorangegangen mare, und fo foll es auch jett gehalten werden. Die Turfei wußte immer genau, daß Rugland ihr militäriich überlegen war, und fie führte doch Arieg auf Arieg mit bem Zaren. Obwohl Bosnien von ber Bforte auf dem Berliner Kongreß Defterreich-Ungarn in aller form dur Offupation über-Truppen mit bem Landfturm den einmarichierenden faiferlichen Truppen entgegen, und erft nach Aufbietung von mehr als hunderttausend Mann fonnte der türfische Biderftand überwunden werden. Der "Pefter Llond" erhält von eingeweihter Seite den Sinweis, daß sich die Lage verschlimmern könnte, wenn der italienlich-türftische Rouflift langer dauere oder fich raumlich ausbebne. Es vermögen bieraus Golgen ent-fteben, die für die Rufie Europas bedrohlich fein murben.

In Bien will man fich im allgemeinen Bufagen fiber die Aufrechterhaltung ber Rube an ben Grengen ber Monarchie offenbar nicht mehr gufrieden geben, fonbern forbert ongesichts der Garung auf der Balfanbalbinfel Garantien von Italien. Dehr als einmal bat Defterreich-Ungarn bei feinen Berhandlungen mit Gerbien und Montenegro bie Dand Italiens gu fublen geglaubt, und gwar nicht im freundlichen Ginne. Die Rudfichis-lofiafeiten Italiens find in Bien und Bubapeft bieber milliger von ben Regierungen als pom Bolfe ertragen. Bie Graf Mehren-

Bundesgenoffen rechtzeitig in Renninis feben. Dit gleicher Offenheit ift die italienlide Regierung in der Tripolisiache aber feineswegs vorgegangen, und dieje ungleiche Behandlung findet in ber Bevölferung der Doppelmonarchie fein Berftandnis. Aber auch in den regierenden Kreifen Defterreich-Ungarus icheint nunmehr ein Stimmungs. medfel eingetreten gu fein, weil die Befürchtung gestiegen ift, bag ber Balfan in Glammen gestegen it, das der Baltal in giam-men geseht wird. Die Mahnung des Thron-folgers, in ernster Zeit die nationalen Zwi-ftigkeiten rusen zu lassen und den Blid auf das Heil des Gesamtwaterlandes zu richten, kann einen tiefen Eindrud nicht versehlen. Dem Dreibund nabt fruber als man bachte bie Generprobe auf feine Feftigfeit,

Der Kampf um Tripolis.

Berlin, 28. Oft. Entgegen den Grriumern Wertin, 23. Oft. Entgegen den Freiumern auswärtiger und deutscher Blätter fiellt die Mordbeutiche Allgemeine Zeitung" seit. daß Freiherr v. Marichall die Pforte au einem möglicht raschen Frieden sich in gunter bedingungslosem Bergicht auf Tripolis nicht gedtängt habe. Er beschränkte sich darauf, die Absichten der Pforte zu erfinnden und Witteilungen entgegenzunehmen. Unter diesen Mitteilungen entgegenzunehmen. Unter biefen Mitteilungen befanden fich Binide megen Bermittlung, morauf ber Botichafier, ba feine pofitiven Boridlage ber Pforte gugrunde lagen, noch nicht ein

Dailand, 28. Oft. Momento melbet. daß amifden den Cefreiariaten ber italieni. den Cogialbemofratie und internationalen Sozialiften Bureau Ber-bandlungen geführt werden, um für den 5. November in allen Städten Europas Rundgebungen gegen den Rrieg au veranftalten.

Rom. 23. Ott. Die "Agengia Stefani" meldet aus Ronftantinopel: In Stam-bul fteben por einigen Geichaften pon Stalfenern Beobachtungspoften, Die ben Benten ben Gintritt verhindern. In Bei-rut und Jerufalem muffen bie Staliener Abgaben begablen wie die Gingeborenen.

Rom, 23. Oft. Die Italiener haben Camb-tag früh Benghaft eingenommen und vollständig befeht. Die Berlufte der Türken begiffern sich angeblich auf 200 Tote und 500 Berwundere. Die Berlufte der Ita-

liener follen gering fein. Tripolis, 28. Aft. Durch bas Bombar-bement von Doms ift von den Ginmobnern niemand getötet worden. Morgens mar die italienische Flagge auf der Zisadelle ge-bist. Im Laufe des Tages wurden Trup-pen mit Artegsmaterial ausgeschifft. 400 Berdarunter ausgewiesene Ueberlaufer, Artegegefangene und das Perfonal des Roten Arcuzes, verliegen Doms auf einem Damp-fer. Saupimann Baraggini unternahm mit feinem Meroplan einen Flug. Gleich bei der Landung murde der Motor mit Cand bededt und ift unbrauchbar geworden, fo daß er aur Reinigung abmonttert merben mußte. Baraggint tam gu bem Schluß, daß bie Ber-wendung von Fluggeugen wegen des San-des unmöglich ift.

Ronftantinopel, 23. Oft. "Jeni Gagetta" meldet über den Rampi, der am 17. Oftober amifden den Türfen unter Enver Ben und den Jialienern ftattgefunden bat: Die 31a-Itener hatten fich unter Burudlaffung pon Toten gurudgegogen. Auf turfifder Seite murden amei Coldaten vermundet. En ver Ben leicht verlett. Ronftantinopel, 28. Dft. Der au den Ita-

lienern übergegangene Raramanli bal fun Baicha fandte amei Boten gu ara-bijden Stämmen, um fie gu veranlaffen, fich ihm anguichließen und auf diese Beife an ben Bergunftigungen teilgunehmen, melde bie Italiener anbieten. Die türfifden Eruppen griffen die beiden Abgefandten indeffen auf und erich offen fie. — Rachrichten and Tripolis gufolae murbe feit dem erften Auf-treten der Cholera unter den in Tripolis gelandeten italienifden Truppen insgefamt 265 Erfrankungen und Sterbefalle an Cho-

Die Revolution in China.

gemeibet: Die taiferliden Truppen find von ber Babnftation volltommen verbrangt worden und thal gur Ginverleibung Bosniens ichritt. baben fich lebt 7 Deilen von ihrem alten Lager !

hielt er fich für verpflichtet, den italienifchen | verfcaust. Gins ber dineficen Ranonen. boote wurde von ber eigenen Mannicaft, an ben Rebellen fiberging, im Glub per-fentt. Abmiral Gatiden Bing brachte ben Reft feiner Blotte ben Bluß berunter da er feiner Mannicaft nicht traute.

London. 23. Ott. Melbungen aus Sautau berichten .dan. die Mufftanbigen, burd fterfes Artifleriefener unterfriint, im Rorben von Amangin die Megierungstruppen an-Pettere follen eine Rieberlage erlitten und ben Riidsug nach Ginvana Chen angetreten baben.

Beteroburg. 28. Dit. Dem "Ruffloje Clomo" mirb aus Beling telegraphiert, ban bei einer Eruppen-Repue von einem als Offisier perfleibeten Revolutionar auf Buanichifai ein Revolver-Attentat verilbt wurde, das icdoch miklang. — Rach weiteren Meldungen aus Befing haben Aufftändige die Stadt Tichanzuschu eingenommen.

Bruffel, 23. Oft. Die Agence Extreme b'Orient empfing aus Befing nachftebenbes Tele-Die Agence Extreme gramm: Die Regierungstruppen des Generale Jintidang baben die drei Stabte Danfau, Danvang und Butidang vollfommen umgingelt und bie Ranonenboote auf bem Blut vervollftandigten bie Ginichlie-Bung. Bevor man au Angriffen übergebt, will man an die Revolutionare die Aufforderung richten, fich zu ergeben, weil man die Beidiegung des Arfenals vermeiden mochte. Alle einfachen Solbaten, die fich mit ber Baffe ergeben, follen begnablet werben. Buaniditat wirb die Ober-leitung ber Operationen fibernehmen.

Rundschau.

Angebliche Mengerungen bes Raifere.

In Bruffel erregen Menferungen, Die In Brüffel erregen Aenferungen, die Kaiser Wilhelm gegenüber dem belgischen General Seimburger in Nachen getan haben soll, großes Aussehen. Der General war zur Begrüßung des Kaisers nach Aachen gesand worden. Nach dem Festesien dog der Kaiser den belgtichen Offizier ins Gespräch, und es sollen solgende Sätze zwischen dem Kaiser und dem General auf Französisch gewechselt worden sein: Der Kaiser: "Na. Belgien hat ja in lehter Zeit süchtig gerühet." — Der General: "Ja, Majestät, aber wir hatten seinerlei Bespranis." — Der Kaiser sichen recht daran, Bertrauen zu uns Deutsichen zu haben." den gu haben."

Berpfandnug von Beamten-Behaltern. Es fommt nicht felten vor, daß Beamte aur Sicherheit von Darfeben ihr Gehalt abtreten ober verpfanden. In diefer Begiebung bat nun bas Reichsgericht eine für Beamtenfreife außerordentlich intereffante Enticheidung gefällt. Diernach find alle Berpfan-bungen und Abtretungen von Beamtengehältern in preußischem Rechtsgebiet ungul-tig, und zwar auf Grund des § 163 Anh. zur Allg. Breuß. Gerichtsordnung, nach wel-chem jede Berpfäudung und Anweisung fe-ster Besoldungen, Einkünste und Pensionen ohne alle rechtliche Wirkung ist.

Grangofifche Digwirtichaft in Daroffo. granzoniche Beiswirtiggat in Marotto. Der französische Regierungs-Kommissar in Udschda namens Destailleurs, der dortige französische Bizelonsul Fargon, der Zollfapitan Kaudarn sowie der ideristiche Kaid von Udschda haben sich der gemeinsamen Beruntreunng oder Bestechung beim Berfaus von Ländertein und Unregelmäßigseiten bezüglich von Kriegs-Rontrebande icul-big gemacht. General Toutée begab fich im Automobil nach Udichda und ließ die türki-ichen Beamten unter Bededung von Fremdenlegionären nach Alemen bringen, von wo fie nach Oran weiter transportfert wurden. Die gesamte frangofische Prefie beichäftigt fich eifrig mit dem Ckandal. Es wird allgemein das lebhafteite Bedauern über das Bortommis ausgeiprochen, durch das in jedem Falle die französische Berwaltung in den Lugen der Eingeborenen arg herabacieht werde. Mehrere raditale Blätter greisen den Admiral Toutée, welcher offenbar fen den Admiral Toutee, welcher offendar gang eigenmächtig vorgegangen fei und feine Befugnifie in bedenflichier Weise überschritten habe, heftig an. Ueber die Umftande, unter denen die Berhaftungen in Udichda erstolgten, wird heute berichtet: General Toute ließ zunächst Paudori verhaften und sodann Destailleur und Lorgeau auffordern, ihre Kassenbücher zur Brüfung vorzulegen, was sedoch von den drei Beamten entschieden verweigert wurde, worauf der General deren Rerhaftung anordneie. Die non einen beren Berhaftung anordnete. Die von einem Militaraablmeifter vorgenommene Brufung ber Bitcher habe ungweifelhaft betruge-rifde Dadenfdaften ergeben, bie

Mk

durch das Disagio des maroffanifchen Geldes erleichtert worden feien, Gerner fei feftgeftellt worden, daß von den in den beiden Santen in Ubichda binterlegten Summen im Betrage von 1 040 000 Grance mehr ale die Salfte verich wunden fet. Generat Toutee ließ nun den der Miticuld verdach-tigen Kadi von Udichda und vier Berwandte besielben einsperren. Die aur Untersuchung der Angelegenheit beute nach Ilbichda abgebende Rommiffion besteht aus dem Unter-direttor des Minifteriums des Meußern Berthelot und amei Beamten Des und des Rriegsminifteriums. D Briegeminiftertums. Die fogta. Dumanite" behauptet, bie Berhaf filtifche teten batten die Eingeborenen in ichmach-voller Beife um ihre Grundftude gebracht und Baffenichmuggel betrieben, indem fie aus Belgien frammende Gemebre ben Riff. leuten verichafften. Die fpanifde Regierung habe beim frangolifchen Minifterium bes Meußern entichieben bie Unterbritdung bes Baffenichmuggels geforbert.

Montag

Deutscher Reichstag.

194. Ciqueg bom 21. Ofisber.

Muf der Tagesordnung fteht bie 2. Lefung des Gefetes über die

Errichtung eines Ronfulargerichtshofes.

Abg. Dr. Muller-Meiningen (fr. Bo.) beantragt die Beratung über ben § 2 (Gib des Gerichtes) auszuseten, bis über die Zu-fammensetzung des Gerichtshofes entichieden fein wird. Das Saus tritt dem Borichlage

96g. Muller Meiningen: Unfer ganges Guftem ber Brogeg. Ordnung wird badurch unterbrochen, daß in diefem oberften Gerichtshof auch ein Berwaltungsbeamter fiben joll. Das ift ein ichwerer Mangel des jonit anguerfennenden Gefetes, das bie Deffentlichfeit und Mündlichfeit bes Berfahrens aufrecht erhalt. Alle Rolonien richten an ben Reichstag ben Silferuf, ben oberften Gerichtshof für bie Rolonien nur aus unabhängigen Richtern gusammen gu

Staatsfefretar Lindequift: Bet Ginführung ber Gerichtsbarteit in ben Schutgebieten murbe megen ber großen Berichiedenheiten die Ginrichtungen bes Mutterlandes nicht einfach übertragen. Die großen Berichiedenheiten muffen auch hier in Betracht gezogen werden. Redner legt eingebend die geschichtliche Entwidelung des bentiden Rolonial-Gerichtsmefens bar und dentichen Kolonial-Gerichtswesens dar und bemerkt gegenüber dem Borredner, daß der Kolonialgerichtshof die gleichen Garantieen aebe wie das Reichsgericht. Da der neue oberste Gerichtshof nur über wichtige Fragen des Kolonials und Koninlar-Gerichtswesens au entscheiden dat, empsehle sich als Sib Berlin, wo auch das Reichs-Kolonialsamt ist. An der eventuellen Ablehnung des Kolonial-Sachverftändigen im Gerichtshof, wie dies der Abgeordnete Müller bentrage, müßte die Reichsregierung das Geles icheitern lassen, denn es könnte sons Entscheitern laffen, benn es fonnte fonft Enticheidungen in Unkenntnis der Kolonial Ber-baltnisse fällen. Die Reichsregierung ist mit der Uebertragung der Rechtsverhältnisse des Mutterlandes bis an die äußerfte Grenze gegangen.

Riderlen = 23 achter: Ctaatejefretar Bir millen befonderen Bert barauf legen, jular-Berichtebarfeit in oberfter Juftang angegliedert wird, und gwar im Intereffe ber Sinheitlichkeit des Ansehens unierer Rechts-pflege und des Bertrauens an ihr. Rach Ansicht des Reichs-Juftigamtes in es ansge-ichloffen, daß das Reichsgericht die Konsular-Gerichtsbarteit noch ausiben fonnte, nach-bem fie burch vertragsmäßige Ausdehnung der freiwilligen Gerichtsbarteit auf verichie dene Lander ungemein vergrößert wird. Ginen Rat bes Auswärtigen Amtes brauden wir in dem Gerichtebof unbedingt, denn tit die Ronfular-Gerichtsbarfeit genaucite Renninis der auswärtigen Berhaltniffe notwendig. Benn die freiwillige Gerichisbarteit ausgedebnt werde, fodaß die Deut-

ichen im Auslande ihr Erbrecht uim, nach beutidem Recht regeln fonnen, ift es not-wendig, die Borlage nach den Kommiffions. Beichlüffen angunehmen. (Beifall.)

Ein Antrag des Abg. Dr. Bagner (Koni.), die Baragr. 2 bis 7 an die Kommission aurudanverweisen, wird von den Abgeordneten Dr. Jund (Natl.) und Miller-Meiningen (fr. Bp.) betämpit und vom Donie gegen eine Kort. Minderheit abge Saufe gegen eine ftarte Minderbeit abge-

Mbg. Dr. Gröber (3tr.) polemifiert ge gen den Statolefretar Lindequift.

Mbg. Ctadthagen (Goa.) begrundet einen Antrag, daß die Straffenate aus brei Richtern und zwei Schöffen benteben follen. Mbg. Dove (fr. Bp.) erflart fich ebenfalls unbedingt gegen die Ernennung eines ab-

bangigen Beamten jum Richter.

Abg. Dr. Jund (Ratl.): Bir munichen, bag uniere Rolonien mit bemielben Bertrauen nach Berlin ober hamburg bliden, wie wir nach Leipzig. Abg. Dr. Soffel (Rp.) fpricht fich gegen ben Antrag Muller-Meiningen aus. Abg. Dr. Muller-Meiningen (fr. Bp.):

36 möchte ben Staatsfefretar um eine Gtatifit begüglich des Richter Bersonals bitten. Benn es Ihnen ernft ift mit der Trennung der Justis von der Berwaltung, dann nehmen Gie unferen Antrag an.

In der Abftimmung werben die Antrage Müller-Meiningen angenommen. Durch biefen Beichluft abgeandert werden im übrigen die Beichluffe ber Kommiffon au den Baragraphen 3 bis 7 bestätigt. Es folgt die Beratung über den gurudgeftellten § 2 (Sty bes Gerichtes). Dagu beantragt

Abg. Dr. Dedicer (fr. Bp.), ben Gib nach Samburg au verlogen. Samburg hatte feine materiellen Borteile, im Gegenteil nur eine finangielle Belaftung von der Berlegung bes Gerichtshofes, aber es ift bas Bentrum ber Schiffabrt und der Rolonial-Arbeit und darum muß auch der oberfie Ge-richtshof in Rolpniallachen dort fiben, wo befonderes Sachverftandnis in diejen Fragen porhanden ift.

Abg. Frohme (Cos.) ichließt fich diefem

Antrage an. Albg Dr. Beder Roln (Bir.) und Sof-fel (Rp.) iprecen fich für Berlin aus. Albg. Dr. Dove (fr. Bp.): Auch ein gro-Ber Teil meiner Freunde mird für Berlin

Danjeatijder Bundesrats Bevollmachtiger Rlugmann: Die Dentiden im Auslande baben viel Zuneigung für Samburg, warum nicht zu Berlin? Samburg ift das Erfte von Dentichland, was der heimkehrende Deutiche

Abg. Bebel (Soa.): Die eigentliche Sphare ber Rolonialgerichte in Damburg. Redner bringt einen Autrag ein, im § 2 bas Bort Berlin durch Samburg au erieben. Abg. Barenborft (Mp.) tritt ans Zwedmäßigkeitsgrunden für Samburg ein.

Staatsfefretar Lindeguin: Die Aus-führungen an Gunften Samburge haben und feineswege davon abbringen fonnen, Berfin als für geigneter angufeben. 3ch bitte es, bei Berlin an belaffen.

Die Antrage, ale Git des Gerichtehofes Samburg au bestimmen, werden gegen bie Sozialdemofraten und einige Abgeordnete verichiebener Barteien, im gangen 40 Stimmen, abgelehnt. Es bleibt bei Berlin. Montag 1 Uhr:

Das Saus vertagt fich. Monta

Schluß: 2.40 Uhr.

Der Jauberer Duanichikai.

Merfwürdige Ereignific begeben fich in Beting. Die Reaftionare in hoben Stellungen muffen Dannern weichen, die als fortidrittlich im europaifden Ginne gelten, und Muanichitai, der in die Berbannung gefcidt und gu den politifchen Zoten geworfen mar, wird gurudgerufen und mit ber hochten Dacht im Staate befleidet. 36m find unbegrengte Bollmachten erteilt, mit ben Rebellen

au verhandeln und Frieden au ichließen. Es bat den Unichein, als ob Puanichifai mit einem Bauberfiabe bewehrt fet, por dem feine Gegner erichredt gurudweichen. Bieberum wird er ben Retter in der Rot fpielen, wie bamals, als er im Auftrage bes verftorbenen Raifers Ruangin beffen Mutter Tiebfi ge-fangen nehmen follte, fatt beffen aber biefer den Plan verriet und fich für den berühmten Staatoftreid, der den jungen Raifer aller Macht beraubte, jur Berfügung ftellte. Gin Baubermittel befibt Puanichitat jest tatfach-lich, um die Maffen für sich zu geminnen. Es ift aber von ganz moderner Art und nennt fich: Berfafinng, Puanichtat ift duge-sichert worden, daß das Parlament im nächten Jahre eröffnet werden, und daß das Rabinett ausichlieglich aus Chinefen unter Musichliegung aller Mandichus befteben foll. Beiter verlangen bie jogenannten "Rebel-len", die Jung dinefen auch nichts, und iomit durfte es Duanichilai nicht ichwer werden, die Rube in China binnen einiger Beit wieder herzustellen. Go bat die Bewegung icon binnen einer Boche gezeigt, daß fie viel wichtiger ift. ale ber gange Bogerauffiand 1900. China mird noch früher eine Berfaffung erhalten als Medlenburg, und die Form der Berfaffung wird in China noch beffer werben als das preußifde Dreiflaffenwahlinftem. Um das "Benn" wird es fich aber auch bei

ben Begopften von China bandeln. Goon jest icheint man in der "Berbotenen Gtadt' au fürchten, daß die Bereinigung aller Dachtmittel in der Sand eines einzelnen Mannes, der feineswege als Freund ber Mandichus gelten fann, auch afferlet Gefahren in fich birgt, und Duaufdifai wird auf der but fein muffen, daß er mit bem Bopf fpater nicht den Ropf verliert. Geine chinefiiche Chlau-feit wird ihm gu Gulfe tommen. Das "Reich der Mitte" bat immer Anlag, fparfam mit ben ftaatemannifden Intelligengen umgugeben, die Geld beforgen. Und auch in diefer Begiebung bat Duanicitat bereits Gurforge ge-troffen. Dit weitem Blid bat er Amerita als das Land erfannt, das China finangiell gern beifpringen wird. Bahrend man fich auf ben europäifchen Martien noch den Ropf gerbricht. ob China mohl eine Sicherheit für eine neue Anfeihe bietet, ichtdt fich Outel Cam icon an, dem Reiche der Mitte die notigen Exi-ftengmittel gu beichaffen. Die Bereinigten Staaten maden ungeheure Unftrengungen, fic auf bem dinefiiden Martte eine mirt icaftliche Stellung au fichern, die einem Mo nopole gleichkommen foll. Auf ameritanische Berantaffung haben fich die großen Sandels fammern von Befing, Changhai, Kanton und Santan gufammengetan, um eine dinefiich-amerifanische Bant mit 5 Millionen Ben, 10 Millionen Mart. Betriebstapital gu grün-Cobald Mnanichitai ben Frieden ber geftellt bat, mird bas Geldinftitut ins Leben Misdann wird auch eine dinefiich. ameritantide Schiffahrtsgefellicat eröffnet, und verichtedene neue chinefilch ameritanische Sabriten werden Leinwand, Geide und Baumwolle bearbeiten. Um das wirticaftliche Bert politifch gu fronen, foll nach dem n Bruffel von dem dinefifden Gefandticalisietretar Bang berausgegebenen offi-gloien Blatte ein dineftich-amerifa-nifder Bundnisvertrag abgeichlofen werden. Nordamerifa balt den Baldachin fiber China, und ber Bauberer Puanichitai, der neue dinefijde Bismard, bat icon in ber Berbannung die Gaden geiponnen, die er jeht verwebt, um China gu einem machtigen und modernen Berfaffungsftaat gu machen.

Neues aus aller Welt.

Automobilunfall. Camstan früh fubr ein Automobil ber Gewerlicaft Braffert in Redmann und feine Gemablin au einer Beerdigung nach Bonn begeben wollten, infolge Berfagens des Steuers gegen einen Baum. Die Infallen wurden ich mer verlett, ber Chanffeur blieb

Doppels Gelbftmord. Gin Liebespaar, be ben vornehmften Rreifen Rumanins an bort und dem fich Schwierigfeiten begight der Berbeiratung in den Beg ftellten, bat fie pom Rirchturm der Orticaft Rraljoma bet abgefturgt und blieb mit gerichmetterten Gift

Bermablung im öfterreichilchen Roile haufe. In dem malerijd, etma 50 Rilomen füdlich von Bien gelegenen alten Golo Comargan bat Cambtag pormittag bie Ber mablung bes fünftigen Ratiers von Defte reich, des Ergbergogs Rarl Frang Jofef mi der Pringeffin Bita von Barma, in Anweier beit des Kaisers, des Königs von Sachier des Erzherzogs Franz Ferdinand und im mahlin, sowie zahlreicher Erzherzöge und Erzherzoginnen und anderer Fürfilichkeine ftattgefunden. 3m Auftrage des Bapftes pel gog Majordomus Bieleti die Trauung, a ftiert von dem Bringen Max von Camier

Der angebliche RordpolsEntdeder 21 Coot mird am Dienstag vor dem Ropenhage ner Bublifum einen Borizag mit Lichtbilden über feine Entdedung des Mordpole halte Bie er brieflich mitgeteilt hat, verfolgt er m feinem Bortrage allein die Abficht, den & weis dafür an führen, daß er ein chritete Mann fet. Den Erlos aus dem Boritae will er wohltätigen Stiftungen guführen. Dr. Cool bat die Abficht, noch in anderer europäischen Städten Bortrage gu halten

Bemalbe-Diebftahl. Im foniglichen Goff in Beleich bei Sinaja (Rumanien) wurd nachts das von Lenbach gemalte Portre Molifes und ein Gemade von dem ungan ichen Maler Benegur geftoblen. Das leiten Bild wurde bei einem Trodler, der es in

einige France gefauft batte, aufgefunden, Gin Rembrandts Gemalbe entocht. ? Direttor ber banifden Rationalgalerie, fa malde Rembrandte, bas aus bem Jahre 180 ftammt und in natürlicher Große das Brus bild eines alteren Mannes mit einem rom Barett barftellt.

Ranberifder Heberfall. Bie aus Boca i ber Butowing gemeldet wird, hat am Gans tog abend eine aus 10 Mann beitebenbe ite fifche Bande die öfterreichtiche Grenge fiber ichritten und in der Ortichaft Cabbage be Saus eines Mujelmanes überfallen, die wohner des Saufes mighandelt und beraue Rach vollbrachter Tat hat fich die Bande mie

der fiber die Grenze gurudgezogen. Ronftantinovel in Slammen, In dem Renftantinoveler Stadtwiertel Bajagio bin am Cametag nachmittag Groufener aus, & bis nachts 2 Uhr wütete. Das Beuer et ftand in einem Ronaf. Die genaue Bahl be abgebrannten baufer ift unbefann foll pterbundert überfteigen, D Schätzungen des Materialichadens ichwanten amiiden 200 000 und 400 000 Bfund. Ber lufte an Menichenleben find nicht gu betfe gen. Der erfte Boligeibericht erflatt. bei fet. Bahrend des Brandes wurden iber fünfgig Diebe verhaftet. Der Minifter bei Innern und ber Kriegsminifter ericient auf der Brandftatte. Das Feuer nahm m gen des Baffermangels eine Musdehnung. Die abgebrannten Ctadtpiert waren ausschliehlich von Türten, meiten wohlhabenden, bewohnt. Mehrere Rouell die perfifche Schule und eine Moichte in niedergebrannt.

Untertunnelung bes Mermel-Ranals. englifde Breffe beichäftigt fich neuerdings m ber Frage bes Mermeltangl-Tunnels. B guglich der finangiellen Beteiligung mit mitgeteilt, bag England 160 und Frante 200 Millionen ber Roften gu tragen bo Maximum, um to mehr, da amerifan Ingenieure verfichert baben, die Arbeit unter bedeutend gunftigeren Bebing ansführen gu fonnen. Frangofifcherfeits man fich bereit erffart, die Arbeiten fofot Angriff gu nehmen, fobald England feine & ftimmung erfeilt. Die Arbeiten follen it

Theater, Kunit und Willenichaft.

3m RefidengeTheater burite man am amilianten Abend verbringen, der in manderlei Begiehung an Heberraidungen reich war. Im wenigsten waren wohl diesenigen überrascht, die mit dem Berfaster Frih Fried mann - Frederich schon vorher wußten, daß nicht nur die Kinder einer Familie, sondern auch die Musenkinder eines und desselben gestigen Baters recht verschie. den geartet fein können. So wird es auch das Gros des Publikums verftändlich finden, das Friedmann-Frederich in seinem Luftspiel "Das Familien find", das am Samstag abend die Lachmuskeln in Bewegung setzte, nicht solch gündenden Erfolg hatte als wie mit "Meners", die in ihrer unbezweinglichen Komit immer wieder ein wolles Louis vergelern und belwkiegen, is polles Dans unterhalten und beluftigen, so oft sie auch auf dem Spielplan ericheinen. Schliehlich, man hat dem Bersasser im Sommer ichon "Sein Sündenreg ister" verziehen, auf dem das "Jamilienkind" leider noch nicht stand, so bas man auch darüber sich nicht mehr zu entrüsten braucht. Es wäre auch zwedlos, denn wenn sich das Publikum amüsiert, dann müssen die kritischen Bedenken ichweigen und "man" hat sichen Bedenken ichweigen und "man" hat sich der Familie Biesenburg und ihrem Familienfind tatiächlich bestens unterhalten. Das genügt doch dem Bersasser — den Schauspielern — und dem Bersasser — den Schauspielern — und dem Brieftor! Und wenn uns Direktor Dr. Rauch vor dem Friedmann Frederichsichen "Sündenreginer" verschont, so sei ihm dieses Kamilien-Rusentind (?) verziehen; seinem Blüben und Gedeihen solgen sogar die besten Bünsche. volles Baus unterhalten und beluftigen, fo deiben folgen fogar die befren Bunfche.

Der Berfaffer führt in feinem Luftfpiel bas Aubitorium in eine "neite Jamilie" ein, bie aus einer alten Taute, einem versumpften Genie, einer geschiedenen Fran und einem intelligenten Dr. ing. besteht. Les-

terer ift im mabriten Ginne des Bortes das "Bamilienfind", denn er tragt alle Doffnun-Im Alesideng-Theatex durfte man am metag bei einer Luftsele-Bremiere einen gamilte Biesenburg. Der bürgerriche Liammbaum der alten Biesenbürgerin wird burgerriche Stammbaum der alten Bielenbürgerin wird nämlich morsch; er verliert an Ansehen. Die Regie wollte das auch anicheinend sigurlich aum Ausdruck bringen; sie seite deswegen in den 1. Aft einen Baum, gegen den sich guter Geschmad mit Recht kammbaumte. Diesier gräßliche Baum war wirklich noch ich sechter als das Stück an sich. Es war aber auch nicht der "blübende Lindenbaum", unter dem der Dr. ing. Wiesenburg seine fleine Frau sand, denn mit solchen Sentiments gibt sich Friedmann-Frederich nicht ab. Wer wird auch so unmodern iein? Da aber dem Luftspiel an sich der "größe Zug" aber dem Luftspiel an fich der "große Bug" feblt, so sollte es denielben wenigstens in iich tragen und so mußte das Familientind auf hoher Gee im Rampf der Elemente die Bertha von Miller fennen und lieben Iernen, er mußte - ja mußte! - in Ralfutta beiraten, dort feine inge Frau ihrem Schid-fal überlaffen, um bann in China nach Jahren von Beimmeh ergriffen gu merben. Ber wollte nicht begreifen, daß darin eine "großsügige Anlage" ftedt? Man bedenke: Ditpreußen — Kalkutta — China! So etwas
war allerdings nicht möglich, als der Großvoter die Großmutter nahm! Tas in modern. Gerade das möchte doch auch der Ber-fässer sein. Und so verbiufft er uns durch die weitere Entwidelung der Familien-Ro-modie! Birflich somisch! Die Sercha Biefenburgerin, geb. von Muller namlich, febrt aus Ralfutta gurud, erwartet bas jüngfte Familienfind der Biefenburger und haun wird fie Bausdame auf dem Gnte der allen Biefenburgerin, um deren beta ju gemin-nen und die Rudfebr bes being Bicienburg, ibres Dr. ing., des Familienftolges, ju er-warten. Das ift doch febr einfach! Wer das nicht glaubt, der frame nur im "Familien-find" darüber, wie die alte Tante auf den Trit einschnappt. Beriha muß ihren Deinz

beiraten! Mit Diefer Botichaft wird der aus China gurud geholt; er weiß jedoch nicht, daß dieje Bertha feine Bertha von Raltutta ift. Er ftraubt fich bagegen, gewaltiam gum Bigamiften gemacht au merben, bis er in bem Beiratsobjeft ber alten Tante feine dem Deiratsobieft der alten Tante seine Frau sindet. Und jeht wird wieder rüdmärts verheiratet! Der Tante muß
doch eine Konnödie vorgesvielt werden. Das
Chepaar von Kalfutta verliedt — verlobt —
verheiratet sich aufs neue in Preußen, nachdem nur der auf der Bühne auftretende
Bolizeihund schon längit den Unrat gewittert hat und nur das Publifum, dem die seine Rasie sehlt, sich noch durch allerlei Konsfusionen eines f. f. bit. Oberseutnants in liebenswürdigem Betruge über all diese Schwäcken einer unwahricheinlichen Handlung hinwegtänichen läßt. Aber der Bolilung hinwegtäuschen läßt. Aber der Poli-geihund amuffert sich auch nicht; er ichläft in einer Ede, mährend das Publifum in wie-berndes Lachen ausbricht und seine Frende in Beisallsstürmen zum Ausdruck bringt.

Bu diefer beifälligen Mufnahme des Luft In dieser beifälligen Aufnahme des Luftivieles trugen jedoch jum größten Teit die Mitwirfenden bei. Rofel van Born als die alte, energische Tante Amalie Biesen-burg mit dem Geldberrnblid und dem Arüd-kod des "alten Frit" war in Spiel und Maste von einer töttlichen Raturtrene. Jug um Jug reihte sich bei ihr aneinander, um einen Topus zu ichaffen, der awar verein-aelt sieht, aber in seiner Seltenheit existiert. Es war erfreulich, der gewandten Schou-Es war erfreulich, der gewandten Con-ipielerin in diefer Rolle, die erhebliche An-ipruche au ein anedruchvolles Spiel fiellt, gu folgen und gu feben, wie fie bis in die geringsten Details sich mit der ihr eigenen Routine der Lofinng der Aufgabe gewidmet batte. In dieser ebenso umfichtigen Anlage wie sicheren Durchführung der Rolle glich der beliebten Künisterin auch Audolf Bartaf, der einen f. f. bit. Oberleutnant auf die Buhne ftellte, wie er leibt und febt. hatte icon der Berfaffer bes Luftfpiels biefen Tup

mit Sorgfalt ausgearbeitet, fo fibertraf to routinierte Künftler noch durch ein be pourojes Spiel. Er war gang der lieber würdige Caujeur, der leichtentstammte Len nant, der gemitliche Wiener mit goldens nant, der gemitliche Wiener mit golden Herzen, der elegante Kavalier und Sand droneur. Das in ieine "Spezialität und Friedmanne Frederich ist dem k. k. Obersumannt zu "kolofialem Danke" verpflicht Stella Richter war Bartats wirds Partnerin; feich, dit und gewandt. Relbe bold Sager, der sich in feiner Bieseitsteit ichen iv manchen Lorbeer bolte, die und gewählte als Dompteur ebenso wie in der ihr durchgeführten Rolle der Familiendrats. Balter Taut, der Gatte und Bründam in tausend Röten, blieb, ohne besonder originell zu sein, seiner Rolle nichts weiten. originell au jein, feiner Rolle nichts ich big, mabrend Ratie Dorften im noch manderlei Bliniche offen ließ, batte bie Limblerin ausgestellen. noch manderlei Winide offen ließ, hatte die Rünftlerin einige günftige mente, die erhoffen lassen, daß sie bei mangeieutem Streben sich nach und nach der Gniemble einpassen wird. Ernst get tram als Baron von Miller hatte die der kets auf seiner Sette in seiner und wistlichen Komit; auch Minna Aste der Wistlige Röckin vortiginierte an dem Lader drollige Rochin partigipierte an dem Labo

Das "Familienfind" wird in "Reger Rugftapfen treten. Ber fich einen vergnocht Abend gonnen will, der mache ibm fein

C. A. Auton

3m Balhalla-OperettensTheater hatte Im Balhalla-Operetten-Theater hatter rübrige Direftion Seller und Beset meier für gestern wieder eine Reustiführung für ihre bis jett so erfolgteb Spielzeit angesett. Zwar gab es keine Beit, sondern es galt gute, alte Bekannte begrüßen, über deren Biedertebr im aus begrüßen, über deren Biedertebr im geranten berrauften Haule eitel Freude und Berond gen berrichte. Die Raftelbinder, wie bis vor kurzer Zeit noch von Sans Der i iden & Siefige feftebu termorf Gerr die Rar Bentne non B perfa

Rau der Ete reitfrelli Die Der idaftlid lenicafi Rudfor hilden

lin die

ogeman

beftande

eung b daftabi Bonds 1 felben eintrete des Ro mlen Die Ri einer dern la Fonds, tierung besifferi

maßig prenfife

tere An

Der Rai ber Gill Eifenba

merben. birett at enf Erf Ht Rar Berberb saugen, und Uos Aufenth Bies! eingetro Brian feuer Bo

z Ber

Bien

2:0-2

duttla tonin p Cans du ten im Belt b binder tette fo Ce bar

Detrette de in et de inte Bei de in et Bei de inte de inte Bei de

Lotales.

Biesbaben, 23. Oftober.

Ceuere Zeiten.

Der Magiftrat bat befchloffen, einen frabit. iben Geefifd martt einzurichten, durch hiefige Stichhandler, welche fich einer Preis-fefilebungs. Commiffion des Magiftrais untermorfen baben.

Berner merben Rartoffeln Beiner weiben Rartoffeln und mar die Rarioffeln nach dem Sabe von 3.50 . pro Bentner und das Beiftraut nach dem Sabe von 6 bis 7 . pro Bentner.
Außerdem fon ein ft ab tif der Fleifch-

Außerdem fon ein frab i ich er gleischen verfauf eingerichtet werden, ebenfo ein Berfauf von Brot und Avhlen. Laufderechtigt follen Bersonen sein, die generfrei find oder unter Berückschigung des Linderprivilegs ein Einfommen bis 3n 2100 . K einschliehlich verftenern. Die Raufs-berechtigungsicheine werden auf dem Siener-Barean ausgegeben werden. Mit dem Ber-fauf wird anfangs Rovember d. 33. begon-nen werden. Der Magiftrat beautragt bei ber Ctadiverordnetenversammlung die Be-reitftellung eines Rredits von 20 000 .M. -Die Rartoffeln, vorlaufig 8000 Bentner, find bereits eingetroffen.

Der Berband ber Raffanifden Landwirtenichaftsbant für Beffen-Raffan haben nach Rudiprade mit dem Direftorium der Breuaifden Bentral-Genoffenichaftstaffe in Ber-fin die Buficherung erhalten, daß die aus dem fogenannien "Rotft an defredit" in Unforud genommenen Belder, nicht allein gur Bezahlung von Guttermitteln für die Pand. mirte, fondern mo Beraugerungen ber Bieb. beftande fiattgesunden, auch gur Kompleties rung beam. Erbaltung ihres Biebbeftandes Berwendung finden dürfen. Der Genoffen-ichaisbant für Defien-Rassau find aus diesem honds unbeidrantte Mittel an die hand gegeben. Der Zinsfuß beträgt 31/2 Prozent unier der Bedingung, daß eine Erhöhung deslelben für die bedürftigen Landwirte nicht
eintreten darf. Durch diese Berwendung
bes Rotstandstredits wird eine Liehverdleuberung feitens ber ichollenpflegenden Bepollerung wirksam ber imonempstegen-ben Bepollerung wirksam bintan gebalten. Die Rückablung der Aredite braucht nicht in einer Birtschaftsperiode an erfolgen, son-betn längere Friften werden gewährt. Der Konds, den die "Preußenkasse" aur Komplet-tierung der Biehbestände der ackerbautreiben. den Bevolferung gur Berfügung gefiellt bat, besiffert fich fur ben Umfang ber prenfifden

Ronardie auf gebn Millionen Marf. Außer den icon befannten Grachter-matigungen für Cartoffeln bat der prenkliche Gifenbahnminifter fochen noch weitere Anordnungen getroffen, die geeignet find, ben Rartoffelbertebr au erleichtern. Der Rartoffelbandel auf den Freiladeftrafen bet Guterbabnbofe fann von ben eingelnen det Guterbabnbofe fann von den einzelnen Eifenbahndirektionen ohne weiteres gekattet werden, so daß es möglich ift, die Kartoffeln direkt aus dem Eisenbahnwagen an die kleinen Berbraucher abzusehen. Die Anträge auf Erftattung von Standgeld sollen, wenn es fich um Kartoffelsendungen bandelt, keis besonders wohlwollend geprüft werden. Um die Kartoffeln vor Froft und damit vor dem Berderben zu schützen, sind Anweisungen ergangen, daß die befr. Bagen in Anschlisten und Uobergangskotionen nur gang lurgen B Hobergangeftationen nur gang furgen Anfenthalt haben.

Biesbadens Gatte. Es find neperdings bier eineetroffen: Brinseffin Friederife ton Dannover, Großbritannien u. Iriand. Biarrib (Raffauer Dof) — Baron van Panel. Rammingen. Biatris (Rafsimer Bof) — v. Beder. Betersburg (Rofe) — z. Bermard. Rarfsrube (Zaumus. Dotel) — z. Biemar Bage (Biltaria. Dotel) — d. Braf. Stemard - Raristude (Zannus-Dotel) — & Braf. Braf. Brobiord (Balaft-Dotel) — Baron von Buttlar Berlin (Bier Jahresmeiten) — Batanin van Dedem - Holland (Balmoral) —

tergutebefiger Baron von ber Benfe. San-nover (Rl. Burgitraße 11 II) - Freiberr v. Beblis. Reufird. Schlos Aunau (Bier

Prins Deinrich von Prengen, der befanntlich für einige Tage sum Besuch des beifischen Groß bersog svaars auf Jagolchlok Bossparten bei Darmstadt verweilt, unternahm am vergangenen Samstag einen Ausslug von dort nach Biesbaden. Lux vor 12 Ubr traf er mit Gefolge im Automobil bier ein und ftieg Dotel "Rofe" ab, um ben sur Rur bier meilenden Birften au Dinfter von Berfeburg su befuden. Un bem fich aufdließenden Diner nabmen ber Burit, ber Abjutant bes Pringen, Rapitanleutnant von bem &nefebed. ferner Greiberr von Saurma-Jeltich, fowie Landrat Ritter von Marx-Bad bomburg teil. Gegen 2 Uhr wurde im Auto die Safirt nach bem Golfplat am Chauffeebaus angetreten, mo ber Pring mit feinen Gaften einige Partien Golf fpielte. Erft um 5 Uhr nachmittags erfolate nach einer furgen Berabichiedung bie Rudfehr nad Jagbichlog Bolfsgarten. - Geftern pormittag 10 Ubr traf ber Bring abermale gum Belude bes Gurften bier ein, bei welcher Belegenbeit, wie auch am Samstag, ein Abstecher nach dem Golfplat gemacht wurde. Prins Deinrich ist bekannt als Svortsmann und treibt u. a. auch mit Borliebe das Golfsviel, dem er in einigen Bartien auf dem Plate am

Chauffeebaus oblag. Brembenfreauens. In ber vergangenen Boche find insgelamt 3478 Berfonen sum Rurgebrauch bier eingetroffen, davon 2289 gu flirgerem und 1189 sum langeren Aufentbalt. Die Gefamt-frequene ftieg damit auf 155 031 Berfonen, bavon 101 838 su fürserem und 53 193 Berfonen au langerem Aufentbalt.

au längerem Ausenthalt.
Aus dem 18. Armeelorps. Befördert sum Oberlt.: Lt. d. Ref. da ber (Schneidemühl) des Kül-Keats. von Gersdorff (Aurhefl.) Ar. 80 Bies baden: sum Oberlt.: Lt. d. Mel. Bopve (II Berlin) des 1. Aurhefl. Inf.-Regts. Ar. 81: aum Lt. d. Ref. Biesen (II Berlin) des 1. Aurhefl. Inf.-Regts. Ar. 81: befördert sum Oberlt.: Lt. d. Mel. Deide (I Damburg) des diff.-Regts. von Gersdorff (Aurbefl.) Ar. 80 Bies da de n: befördert sum Oberlt.: Lt. Bissefeldw., sum Lt. d. Wissefeldw. Turbefl. Inf.-Regts. Ar. 81: der Abschied mit der Exsandnis sum Tragen der bisherigen Unisorn bestandis sum Tragen der bisherigen Unisorn bes laubnis sum Tragen ber bisberigen Uniform be-willigt: bem Stabsarst ber Rel. Dr. Rider = Biesbaben: ber Abichieb bewilligt: bem Stabsarst ber Rel. Dr. Drudenmiller =

Ansstellung gegen Schund, und Schmus-Literatur. Auf Berantaffung bes hiefigen Boltsbilbungsvereins und ber Bereinigung aur Befämpfung von Schund und Schmut in Wort und Bild wird die Denische Dichter-Gedachtnis-Stiftung ibre Banderausstellung vom 4. bis 12. Rovember im Geftfaal bes Rathaufes, ben ber Magiftrat in bantenswerter Beise für diesen Zwed fostenlos aur Berfügung geftellt bat, der Einwohner-ichaft der Stadt Biesbaden augängig ma-chen. Die Ausstellung enthält zunächft Bro-ben der ichlechten Literatur, statistische Au, gaben über deren Berbreitung und ichtimmer Bolgen, befonders auf Rinder und Jugend Bu bleiem Zeil der Musftellung, ber felbftverftandlich von dem fibrigen getrennt ift, haben nur Erwachsene Zutritt. Der Sauptteil ber Austiellung gibt ein überficht-lich geordnetes Bild ber Mittel und Bege aur Befampfung ber Schundliteratur. Dier nehmen naturgemöß die ausgelegten Sammlungen anter und billiger Bolte und 3u-gendichriften ben größten Raum ein und mer-

Baron von Grottbuß. Lidau (Bension Vorgentians) — Reg. Präsident v. Güntber-Brontberg (Rose) — Beremonienmeister v. Dellentballend von 4—0 llht) sind soglecht. Indistricted und mirtigen der Bevölterung möglistoria-Dotel) — Rentner de Maio-Bien Berlin (Duissians) — de Lain (Daits die English Berlin (Daitsians) — de Lain (Daitsians) — de La

Stadt beigetreten find. Auch geben bereits finanzielle Unterstühungen für die Berankaltung ein, die trob der fosienfreien Ueberlaffung des Jeftsaales im Rathause mit sehr hoben Unsoften verfnüvst ist.

Zensationelle Berbaltung. Zu der Aussehen erregenden Berhaftung des Dr. med. Konrad St. bier, wegen Berfehlungen gegen die Sittlichteit, wird noch bekannt, daß Et. nach eingebender Bernehmung und Stellung einer Kantion von 50 000 Ratf wieder aus freien dus gesetzt murde. 50 000 Mart wieder auf freien Bub nefest wurde. Die Berfehlungen, die St. begangen haben foll, liegen teilweife mehrere Jahre gurud.

Gefteigerter Berfehr. Die Beiriebsein-nahmen ber preugifch . heffifchen Staatseisenbahnen betrugen im September 1911 gegenüber dem September des Bor-jahres im Berionenverfehr 3.7 Millionen Mart, gleich 6,65 Brogent, im Güterverfehr 20 Millionen Mart, gleich 9.86 Brogent, ins-gejant einichließlich der Mehreinnahme aus fonftigen Quellen von 16,0 Milltonen Mart, gleich 9.8 Progent mehr ale im Scotember 1910. Die Babl ber Conn. und Berftage in den beiben Jahren mar gleich. Die außerordentlich farte Steigerung in ben Ginnahmen aus bem Guterverfehr entipringt gu einem beträchtlichen Teile bem Berfehr, welcher ber Eifenbahnvermaltung infolge der Lahm - legung ber Ghiffabrt burch ben gang ungewöhnlich niedrigen Bafferftand augefloffen ift und noch gufließt. Diefe Trans. porte laufen gröftenteils über ichr weite Streden und nehmen ben Bagenpart weit mehr in Anfpruch als aus den Bagenftellungsgahlen ersichtlich ift. Daraus erflärt fich auch hauptfächlich der bedauerliche Bagenmangel, ber trot aller vorichauenben, mit größten Roften verfnüpften Dagnahmen der Eifenbahnverwaltung für den Angenblid beftebt. Dag die Gifenbahnvermaltung faft 10 Progent erzielen fonnte, liefert ben Be-weis, wie umfaffend die Magnahmen waren, die gur Befähigung bes Bertebrs getroffen worben find.

Raufmanns-Erholungsheime. letten Tagen find folgenbe weitere Stiftungen bei ber Deutiden Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsheime bier eingegangen: Berger u. Birth-Leipzig 2000 M. Kaft u. Ebinger-Stuttgart 2500 M. G. Giegle u. Co. Stuttgart 2500 M. Mannheim Bremer Petro-leum-A.G., Zentrale Mannheim 5000 M. Rommerzienrat Binfelhaufen, Br. Stargard 5000 M. Badiche Antlin- und Soda-Habrif-Ludwigshafen 10 000 M. Farbenfabrifen vormals Fr. Baner n. Co.-Elberfeld 10 000 M. Der Eingang von Miglieder-Anmeldungen mit namhaften Jahresbeiträgen ift ebenfalls iehr bedeutend, — gerner feitiete: Frau Geh. Kommerzienrat Celve-Bonn aulählich bes biahrigen Jubilanms der Firma Baffe u. Gelve-Altena in Beftfalen. 10 000 M.

Banfabund und Tenerung. 3m Landes. verband Raffau baben fich in den letten Ta-aen die verichiedenen Ortsgruppen mit ber durch die Lebensmittelteuerung geschaffenen Rotlage befaßt und die Resolution beraten. melde por einiger Beit bas Berliner Brafidium des Sanfabundes aufgestellt bat. Deben der Orisgruppe Bicobaden haben der Refolution bisher jugeftimmt Griedrichsdorf I. T., Langenichwalbach, Sochit a. De.; Griesheim a. M., Dillenburg, Grenzbaufen, Sachenburg, Dauborn, Biebrich. Die anderen Ortögruppen werden fich damit in den nächften Tagen befaffen und ficherlich auch dem Berliner Beichluß beiftimmen. Ueberall wird die Meinung laut, daß die nachdrud-liche Bahrnehmung der Interessen des Mit-telstandes durch den Sanfabund, gleichviel in welcher Form, sich dellen Röte äußern.

Ans der Areis-Innode. Die Tagesordnung für die am kommenden Mittwoch aufannmentretende Sunode ist die kolgende: Brükung der Bahlprotokolle. Referent Landgerichtsdirektor Grimm. Bescheid des Konsistoriums auf die borigiädrigen Berdandlungen. Bericht des Bordandlungen. ftandes fiber die firchlichen und fileficen In-ftande. Berbandlung fiber die Borlage bes Kon-liftoriums. "Bie läht fich unter Bericklichtigung ber örtlichen Berbalmisse des Kreissungalbesirfs Berbreitung auter Schriften und Bilber in weiteren Areisen wirflam gestalten?" Referent Bfarrer Merk: Korreferent Brofesior Th. Schneider. Bericht über die 18, ordentliche Generalversammsung des Bereins für weibliche Diafonie von Pfarrer Cdiffler.

Auflölung ber Tildler-Arantentaffe. In ber Turnballe an der Dellmunditrate tagte eine auberordentliche Berlamminna der Tifchler-Bwangsinnung in Anwesenbeit des Stodtrats De e 8 als Magiftratevertretere, su bem Bwede. auf einen Antrag des Innungsvorstandes, wo-nach die Innungs-Krantenkalle anfaulöfen fei. Beichluß zu fassen. Der Obermeister begrün-dete des Eingebenden den Antrag. Infolge der freien Merstemabl insbefonbere feien bie Musgaben berart geftiegen, bab felbft nach ber im vergangenen Jahre ftattgebabten Erböbung ber Beitrage bie Ginnahmen faum jur Dedung ber Ausgaben ausreichten und gur Ansammlung bes Refervefonds nichts iibrig bleibe. Bon vericiederleiterbinds marbe angeregt, noch einmas den Verlind zu machen, die Kasse zu erbalten; dei der durch Stimmsettel getätigten Abstimmung aber wurde mit 36 gegen 9 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, die Auflösung der Innungs-

Rrantenfalle beschlofen.
Bäderinnung und Rildverteuerung. Die Mildverteuerung, wie man iich am besten ihrem Einflut entsieben tonne, bilbete den Gegenstand einer Beratung in der lesten Generalversammlung der hiefigen Bäckerinnung. Der Korstand der Innung bate lich schon früher der Ueberzeugung nicht verlichten können, daß etwas geschehen misse, um der Mischwerteuerung entgegenzuarbeiten. Wit ver Richverteuerung enigegenanarbeiten. Mit verschiedenen Firmen war von ihm wegen Lie-ferung von Troden mild als Erfas verban-belt worden, und fünf derselben batten auch An-erbietungen gemacht. Die Verlammlung erfeilte dem Innungsvorstand Bollmacht, mit den Fir-men abmickliehen. Jede bat ihr Produkt ana-lusiert. Bor Fällsdungen ift man dadurch ge-ichist, weil jederzeit Felksellungen benäglich des Gehalten des Prängrates gemacht werden fannen Gebaltes bes Praparates gemacht merben fonnen.

Aenderungen im Gabrulan. Bom 15. Ro-vember bis aum 14. Gebruar n. 3. tritt bei dem Berfonensug Nr. 350 aus der Richtung Rheingau insofern eine Menderung ein, als genannter Zug anftatt um 6.37 Uhr morgens um 6.55 Uhr in Rubesheim abgebt, und demsufolge in Biesbaben nicht um 7.33 Ubr. fondern 7.51 Ubr eintrifft. Der Trieb wagen verfehr wird vom 13. Rovember ab ebenfalls geändert. Der Trieb-wagen Nr. 350a. bisber 7.25 Uhr ab Eftville, geht erft um 7.07 Uhr ab und trifft in Wies-baden statt um 7.51 Uhr um 7.33 Uhr ein. Um Unannehmlichfeiten wie Bufpatfommen ufm. porsubengen, ift es ratfam, einen biesbegüglichen Bermert im Gabrolan aufgunehmen.

Cous bem Gifenbahnperlonal. Rach einer neuerdings exgangenen Berfügung foll dafür Sorge getragen werben, daß für Schlusbremfen bei der kalten Jahreszeit nur Wagen mit geschloffenen Bremshäuschen eingestellt werden follen, da es bei eintretenber ftrenger Ralte ober bei Schneegestöber, Regenweiter ober Sturm un-möglich ift, feiner Dienftvilicht bei offenen ober halboffenen Schlufbremsmagen Genuge su

dans durch Biesbadens Straßen zogen, eil-im im Balhalla-Operetten-Theater über die Belt bedeutenden Bretter; iene Raftel-binder, die Biftor Leon in seiner Ope-rite in die Biftor Leon in seiner Opeunder, die Biktor Leon in seiner Openite so trefflich stiaaiert und denen Franz
Lebar so schwermstige Abschiedsweisen
bemponierte. Die Operette "Der Rastelbinter gehört in Musik und Text zu den wertnollten Gaben, die das Walhalla-Operettenbegier zu biesen vermag; es sand sicherlich
alleinige Justimung im Auditorium, daß
bieles prächtige Bühnenwerk so bald in den
Edickplan hier ausgenommen wurde.

Der Maitelbinder" gablt an den Dereiten, die einen innerlichen Bert für fin Anspruch nehmen dürsen; das Bert ift fine Serwirflichung von Biltor Leon & Bekenntnis über die gute Operette. Er bei seine Ansicht darüber in folgenden Anstitungen niedergelegt:

Die wirklich moderne Operette, die eigenistis eine Form der Oper, ein Stüd mit Musik, darzustellen bat, ist — abgeiten von unumgehdaren Konzessionen — wenigkens in ihren Intentionen weitaus fünsterischer als die Operetten früherer Bochen. Auch die Offenbachs nicht aus stadmuen, deren unvergleichliche musikaliche Phantasie gewiß fein Einsichtiger bekadmmen, deren unvergleichliche mulitailde Bhantasie gewiß kein Einsichtiger betreiten wird. Und gerade der Umstand, daß
ie moderne Operette sich bestrebt, ein
dies An werden und Menschen in meuschilden Konstisten, gleichviel ob diese ernter ober heiterer Natur sind, auf die Bühne
u bringen, verursacht ihren großen Erfose in aller Welt.

Bene Operettenmache allerdings, die von bieten modernen fünstlerischen Tendengen nicht will, die ausschließlich eine Spelulation mit kasziven Szenen, albersen Bichen und soldiant populären Schaaern mit ganz unfaßbaren grotesten won forrumpierendem und geichmackver-bilbendem Einfluß. Aber inmptomatisch

ははは、

ift ce, daß diese Operetten nur au raich wieder verschwinden, so laut und lorbeerreich ihr Entree auch gewesen sein mag.

Bon ber Bufunft ber mobernen Operette, von bem geglieberten Stud mit Menichen in menichlichen Konfliften, Umfrande, die den Romponifien auch gu echt fünftlerischer Arbeit auregen, ja ibn bagu nötigen, bin ich durchdrungen. Es in höcht peinlich, von feiner eigenen Arbeit reden au muffen, aber es war gerade bie Art meiner Operettenbilder und beren Rachahmung, die den grandiofen Aufftieg ber ahmung, die den granoiden Annicg der Operette und vollwertige dramatiiche Komponisten brachte, die Franz Lebar, Leo Fall und Obfar Straus, io sehr diese Art fast immer und diese Komponisten im Beginne ihrer Laufbahn gewichtigen fritischen Widerstand zu überwinden

. . Und im "Raftelbinder" hat Biftor Leon bem Romponiften einen fold mertvol-len Stoff mit fünftlerifdem Einichlag bargeboten. Grang Bebar bat ba gerne auge-ariffen und ber Glan, mit bem er bie Bertonung durchführte, loft beute noch jubelnde Bustimmung aus. Läbt man einige der Lebarichen Operetten Revue passeren, wie a. B. "Der Mann mit den drei Frauen" — "Mitislaw, der Moderne" — "Die luttige "Mitislaw, der Moderne" — "Die luftige Bitwe" — "Zigennerliebe" und "Fürften-find", so muß man es der Direktion des Balholla-Opereiten-Theaters zu Danf wis-ien, daß sie die kinnterisch wertvollte zur Aufführung berausgriff. Bu biefer Entichliefung mag allerdings auch mit Recht beige-tragen haben, das Ober-Regisseur Roth-mann einen Pfefferforn verforpert, wie er nicht leicht seines Gleichen zu finden sein dürste. So blieb es nicht aus, daß auch ge-ftern wieder die "Nattelbinder" einen durch-ichlagenden Erfolg erzielten, sich als eine erfolgreiche Bereicherung des Spielplanes dariellten. daritellten. ... Dicht febnfüchtige Beifen, bergeweht

ans Ungarns Steppe, wo der Bugten Cohn Lehar fie erlauschte, find in der Duverture verarbeitet; nicht glutverholtene Balgerlie-ber feuriger Ungarn flingen durch die Operette; der Romponin führt band in Dand mit Sigennerromantik dort unten an der ungarlich-floveniichen Grenze. Dort, wo Armut
und Kümmernis das Komttat zwingt, die
jugendlichen Nastelbinder in die Welt hinaus
au ichiden zum eigenen Erwerb. Den Abichied der Jungen vom Elternhaus, sowie
den Brauch frühzeitiger Berlobung vor der Auswanderung, ichildert das prächtige Bor-ipiel, welches die Operette einführt. Die gierliche, elegante Introduktion und der fentimentale Mittellat der Ouvertüre neh-men sofort gefangen für diesen erften Teil, ber durch einen gedern gut gelungenen, friichen Eber eingeleitet wird. Auch der Kinberchor legte Zeugnis ab von der liebevollen Einftudierung, die Kapellmeister
Being Linde man der Opereite gelieben Seinz Lindeman ber Operette geliehen hatte. Im Bordergrunde des Borsviels stehen bekanntlich die beiden Kinder Suza und Janku. Sud diese Mollen gut besetzt, dann ist der Erfolg des Introitus verbürgt. Das das Bublikum gestern mit kurmlichem Applaus das Borspiel entgegen nahm. ist Beweis dafür, daß die Direktion eine glückliche Gand hatte. Die lojährige Bolsert sang ihren Bart als Suza mit glodenhesser Stimme entzüdend schön. Dabei verfügt das fleine Fräulein über eine Sicherheit und fleine Frausein über eine Sicherheit und eine Gewandtheit im Spiel, die alle Bergen gewinnen sassen. Auch der 12jährige Schüß-ler war allersiebst. ein teder Janku, der sich feines Parts unter bem jubelnden Beifall bes Bublifums entledigte. Das Terzett mit Erich Marcell, des Rautibinders Bater Boitech, das Abichieds-Lied: "Bevor es nun an's Scheiden geht". tam ju ergreifender Birfung, wie auch die Berlobungs-Szene ihres tiefen Eindrucks nicht verfehlte. Hanft Rlein zeigte fich dabet wieder als eine tuch.

tige Stüte des Ensembles. Den Bogel aber icon E mil Rothmann ab. Das "Gul-denlied" und die "Ermahnung" waren über-aus sympathische Leiftungen. Mit diesem wohlgelungenen Auftaft konnte den beiden folgenden Aften feine bestere Einführung geboten merden; und fie bielten denn auch mas barin verfprocen.

... An erfter Stelle war es Alexandrine Rein hardt, die neben Rothmann eine treffliche Leiftung ichuf als Suga. Bie fie mit bellem, flarem Copran ihr Auftritielied jang, wie fie ihre Glodentone mubelos gur Bobe trug und brillierte in ausgiebiger Germate, wie fie perlende Tonreihen bot in der Arie: "Ich bleib dir treu" und dem Berlo-bungs-Terzett, da hatte fie fich ichnell in die Gerzen der Zuhörer hineingesungen. Das herzen ber Inhörer hineingesungen. Das Tang-Dueit mit Rothmann wurde jum Kabinett-Stüd. Ebenso ansprechend war das Dueit mit Erich Flügge als Misoich.
"Benn zwei sich lieben ... Dieses Lied, von beiben mit Annigleit gesungen, sand rauschenden Beifall. Erich Flügge hat einen tragenden, ichonen Tenor, der nach guter Schulung sich zu reicher Entfallung entwideln kann; selbst die jeht noch etwas entwideln fann; selbst die jest noch erwas allzu naturalistische Sandhabung wuste sich ichen Achtung zu erzwingen. Die Direktion dürste sich da eine gute Kraft heranbilden können. Auch hans Kugelberg und Erna von Perfall waren recht brav, so daß sie mit Deinz Wendenhöfer und Erich Malden-Deutsch einen uneingesichränkten Erfolg erzielten.

Dber-Regiffeur Rothmann als Bieffertorn ftart beichäftigt, widmete fich bennoch mit Geschid und Umficht auch der Spielleitung. Es flappte alles zu einer einbrudsvollen, abgerundeten Borftellung, die in wiederholten Dervorrufen und lautem Beifall den Dant der Zuförer fand.

D. M. Antes !

11

Maie

tion dende fende and

Di

hausa gleich

Beriot funfi das 8

Die b

nicht e pon ei ordnet Ebit

AH 25

mar b

biffebe:

63

Stanti

amilde

unfer

Bics

Strafa

Gebau

Dien f

brecher 1812 a

menen Uppern

mat".

Heb

Bis

Die diedjährigen Derbit-Rontrollverjammslungen finden auf dem Rafernenhof reip, in dem Exergierhaufe der alten Infanterie-Raferne (Gingang von der Dobbeimernraße)

Patentbericht. Mitgeteilt vom Patent: Mustunit und Broichure "Patentwiffenichait" toitenlos. Mains, Bahnhoiftraße 3, Tele-phon (2754. Patentanmeldungen. Barentanmelbungen: Berriegelungsvorrichtung für agenturen. Dichael Riffel, Cifenbahnmagenturen. Michael & Maing-Amoneburg, Biebbabenerftr. 64. 3. 28416. Berfahren gur Darfrellung eines roten Rupenfarbfroffes; Bul. 3. Pat. R. 33167. — Ralle u. Co., Mft. Gef. Biebrich a. Rtb. - B. 23438. Berfahren aur Darftellung eines roten Rupenfarbstoffes; Jui. 3. Anm. 38167.
- R. 46144. Berfahren gur Darftellung von Orthoognagofarbstoffen, Ralle n. Co. Aft. bel Biebrich a. Rh. - Batentertet. Inngen: 240428. Berfahren gur Berfiel. Patentertet fung einer leicht betommlichen Sauglings-gilch. Philipp Diller . Bad . Raubeim. bebranchsmufter - Eintragungen 181227. Borrichtung jum Aufbringen fififfi-ter ober halbfluffiger Stoffe unmittelbar bem Mufbemahrungebehalter auf Ropfbaut. Dr. Berd. Comidt : Bies. baden, Abolisalice 29. — 480411. Eiertochopparat. Max Glosemener Ehier oherschierschieden 31h. — 480798. Panzer Jahrrad-Wantel. Johann Stamm-Biebrich a. Rh. — 480498. Borrichtung aum Verhindern des Heranssallens von Schlüsseln aus Schlössern. Ican Müller-Eliville a. Rh. — 481816. Treifel. Philipp Velte-Biesbaden, Koright. 8. — 481820. Auszieh. und verstreit Grnü Neuben-Freit Ernü Neuben-Freit Ernü Neuben-Freit Ernü Neuben-Freit Ernü Neuben-Freit rett Ernit Renberling und Billi liefemetter - Biesbaden, Charn-481704. Giderheitsventil für poraulifche Ctaubjaugeapparate u. dergi Bilhelm Janide - Biesbaden, Gobenlampe. D. Saufen - Biesbaden, Jort. 481771. Berbindungering für Rochtopfe. Frang Dochheimer-Maing, Richard-Bagnerftr. 9. — 481692. Batronenfenergun-ber. Bhilipp Steiner-Oberurfel i. E. — 181718. Radel jum Ginfeben von Pangeraieten in Gummirabreifen, Mantel. Deden dgl. Bereinigte Schwarzsarben- und Che-nifche Berte Att. Gef.-Riederwalluf.

Landwirtschaftlicher Untereicht für Soldaten. Während des Winters 1910/11 wurde sum aweidenmale in den Garnisonen des Regierungsbesirfs Wiedd ab en landwirtschaftlicher Unferricht für Soldaten abgehalten. Ten Untersicht erteilte in Biedd den Winterschaftlicher D.. Schmidt von dier. Die Vorräge bedandelten aum Teil rein landwirtschaftliche Gebiete aum Teil Obstdau, Gesundheits und Rechts, diege auf dem Lande. Im ganzen befeiligten sich an den Vorträgen 298 Soldaten, gegen 354 im Vorfabre. Auf rund 4000 Mann im ersten Jahre famen 354, im sweiten 298 Vortragsteilnehmer. d. h. im Binterbalbiahr 1910/11 7.5 Prozent. Auch diesmal lautet das Urteil der Landwirtschafts-Kammer für den Regierungsbesirt Wiede der n. die durch ihre Beamten den Unterricht dat erseilen lassen, das die Landwirtschafts-Kammer für den Verallemen den Unterricht dat erseilen lassen, das die Landwirtschafts-Kammer für des Beralgemeinzung der Soldatenvorträge n icht sprechen kann.

Regierungsbegirf Wiesbaden waren nach amtlichen Feititellungen am 18. d. M. insgefant di Gehöfte von der Maul- und Alanensieuche befallen. Auf diese recht hohe Zahl verteilen sich die einzelnen Areise sollen dermohen: Ju Kreis Biesbaden waren es mit der Gemeinde Beilbach 10, im Kreis listingen bei der Gemeinde Bernborn 4, Unterweiterwafdtreis, Gemeinde Kanort 2, ebenso im Kreis Frankfurt a. M. mit den Gemeinden Rieder und Oberrad 2 Gehöfte. Den Kreis Döchst betrafen 18 källe, Gemeinde Horfeim 15 und Ofrifiel 3 Gehöfte, den Obertaunuskreis 14 Halle, Gemeinde Senlberg 10, Kischach 3 und Obersteden 1 Gehöft. Die höchste Angale, Gemeinde Kreis Biedenfopf mit 44, auf und Kannbeim 43 Gehöfte.

Gargale im Beinteller. Bie in fruberen Jahren, fo haben fich auch in diefen Zagen in ben Garfellern bes neuen Beines Unfalle badurch ereignet, daß Berfonen beim Betreten der Reller durch die darin vorberrichende Roblenfaure in Erftidungogefahr gerieten. Erft diefer Zage berichteten wir einen folden Gall mit totlichem Musnum aus Bingen und auch in einem biefigen Beinfeller mare es geftern nachmittag beinabe su einer Rataftrophe gefommen. Jeber Rellerei-befiber febe fich beshalb por, um ein Unglid zu verbüten, sumal erfahrungsgemäß auch etwaise Silfsmannicatten ber gleichen Bebensgelahr aus-gelett find. Gin febr einfaches und billiges, dabei aber unbebingt mirtfames Mittel ift ungeloid. ter Ralf, ben man, mit Boffer benest, in einem Gefäß in den Reller ftellt. Der Ralt giebt alle Roblenfaure fofort an, fo daß ber Reller im-mer betreten werben tann. Gin öfteres Umrubren der entitchenden Ralfbrühe ift empfehlend-wert. Auch follten Gefähe mit Dandgriffen, ge-füllt mit ungelöschiem Rall, ftets bereit gebalten werden, fo bat man bei ftarterem Auftreten der Roblenfaure ober bei einem Ungludstall in foldes por fich bertragen, fiete in ben Reller und gu ber Unglüdsftelle vordringen fann. Das Gefaß braucht bann nur bei der Unglüdsftelle bingeftellt su werben, um die Rettungsarbeiten gefahrlos oudführen zu tonnen.

Dilse für die Ariegsinvatiden. In verichiedenen Arcifen des Regierungsbegirtes Biesbaden finden gegenwärtig mieder Erhebungen über die Lage der Ariegsinvaliden

oder deren Bitmen ftatt. Soweit fie hulfsbedürftig find, werden ihre Ramen von Amtswegen festgestellt. Es icheint danach, als ob die Regierung fich dieser Leute annehmen will, nachdem die Blumentage nicht genügend Mittel brachten, um allen wirflich helfen su

böjährige Jubelfeier ber Blinden:Anstalt. Bu einem froben Geste hatte sich beute vormittag um 10.30 Uhr eine große Anzahl freunde und Gönner in der Anla der Blindenanialt in der Bachmenerstraße eingefunden. Unter den geladenen und erschienenen Gästen konnte man den Oberpräsidenten der Brovind Hessen-Rasiau, von Seng-it en berg. Polizeipräsident von Schen diowie die Mitglieder des Borsandes beschächten. Regierungsvräsident von Aeiner war durch Regierungsvräsident von Meister war durch Erzeichen Anstaltszögling Herrn Angust Alein. Alsdann ergriff Herr Pungust Alein. Alsdann ergriff Herr Etadtpfarrer Gruber das Bort au einer inhaltsreichen Ansprache. Im Austrage des Borstandes der Anstalt hielt der Borsische Gerr Dr. Th. Steinfan-ler eine in markanten Jügen gehalten Rede. Rach einem Chor erfolgte die Begrüfing der Gäste. Im Anstrage der Regierung übermittelte Regierungsvrasidenten die Glüdwünsche dum Inbiläum. Derr General-Superintendent Hegierungspräsidenten die Glüdwünsche aum Jubiläum. Derr General-Superintendent d. Raurer bielt daraufhin ebenfalls eine turze Ansprache, während Oberkleutnant a. D. Bilbelm im Mustrage der Angenheilanstalt iprach. Fräulein R. Deil, ein Zögling, dankte in dem Monolog "Unser Dant" im Austrage der übergedene Ehöre der Föglinge versichönt wurde, nahm so einen würdigen Berlauf. Im Anschluß daran sand im unteren Epcificaal ein gemeinschaftliches Felesen

Bon ber Heitsarmee. Schon feit einigen Tagen hatte das lieine Norps der Deilsarmee umfassende Borbereitungen getroffen,
um den Leiter der Armee in Dentifland würdig zu empfangen. Gestern traf nun der Erwartete mit seinem Stabe in Biesbaden
ein; er hielt am Abend, nachdem er die Tätigteit der Station eingehend inspiziert hatte,
eine Bersammlung ab. zu der sich anch eine
arose Auzahl Fremder eingefunden hatte.
Dem Kommandeur ftand der Chei der SüdDivision, Mojor Solm zur Seite.

Sprechfaal. Das Abler-Bab.

Das Stadtifche Ablerbad bier geht feiner Bollendung entgegen, Es macht, von außen gejeben, einen febr großartigen iconen Einbrud, jedoch ericeint die Gaffade an der Romertorftrafte als gar gu fehr eingeengt und verduntelt durch die nabe febr bobe und bide fogenannte "Beidemaner" aus Romerzeiten. Bettere bietet amar ein recht intereffantes Bild aus alter biftorifcher Zeit, jedoch bem iconen Babbaus durfte die Rachbarichaft feineswegs jum Borteil gereichen. Es fei der Borichfag erlaubt, diefes Stud Mauer von unten bis jum hölgernen Römer. tor an der Coulinftrage gu entfernen und fodann das Terrain von oben nach der Romertorftraße bin bis auf girla 1. Deter Dobe über dem Riveau der Romerftrage abau-boiden, entiprechend bem Terrain an der unteren nordlichen Geite bes Gerpentinenwegs. Ramen bann bier gartnerifche Anlagen bin, fo erhielt bas Babbaus ein viel freund. licheres Anichen. Much mehr Licht und Luft tonnte guftromen, mas in fanitarer Begiehung von ber größten Bedeutung für das-felbe fein durfte. Es mußte bei Anlegung bes unteren Serpentinenwegs an ber Romer. ftraße ein großes Stud der Deidenmaner dem quien 3med entipredend auch jum Opfer fallen und ebenfalls abgebrochen merben. Bon ber Coulinftrage fublich aufmarts nach dem Schulberg bin ift ja die Fortfebung der Seidenmauer noch vorbanden, welche daber als Erinnerung an frühere historiiche Ro-merzeit gelten fonnte.

Wiedbabener Bereindwefen.

Der Biesbabener Beamten-Berein hatte am bergangenen Samttag feine Mitglieber in flattlicher Angabl zu
einem Hamiltenabend in die Wersdung eingeladen. Das
fränzichen war gut delnicht und nichm einen recht schonen
Derlauf. Konzert- und Duartetibarträge des Schudichen
Duartetis wechleiten in geschichter Weise ab, wie auch
herr Mumme durch einsge erwiere und beitere Razitationen sein Wöglichtes aus Berichnerung des Abends
beitrug. Becht angenehm und siett brackte Gere
de Marn & einige Beslinftliche zu Geber und wurde
tom seitens der Gäste reider liebeland zuteil. Die furze
geit war wie im Seurmickeit vorüben, doch fonnten die
erswienenen Mitglieber mit dem Tomubeiser den hermmeg antrefen, einige Stunden in ungegroungenem Kreise
gut berledt zu haben.

Theater, Mongerte und Bortrage.

Ter Berein ber Künkler und Aunifreunde berantstalle denfalls aus Anlah der hundersten Biedersehr des Seburtstags ben Franz Lifat eine Gedägtnisseier. Diefelbe sindes am 28. Oftwor im Goote des Kalinos, Feiederlichkeite, abends 7½ lide fent. So sammen mur Bierke von Franz Lifat sur Auflährung und ausr solche, die im Königl. Abenter und im Kundaung und ausr solche, die im Königl. Abenter und im Kundaung und einer Boetrag gebracht worden sind. Die beliebte Kammersängerin Fran Lefter Burd urd imgt fünf der berdorvagendsten Lieber des Meisters, die Begleitung hat herr Prosessen Wieder des Kreikers, die Begleitung hat herr Prosessen Stan un si ae de i übernommen. Als Algbierspieler ist der durch sein Ausbierstellung Dolph Lem baut jun. aus Leipzig gewonnen worden. Zorfelbe wird eine Angalt der beliediesen Riedierstücke Lifels aum Bortrag Dringen.

Lagedanzeiger für Montag. Abniel. Chaufpiele: 7. Uhr: "Glaube u. Beimat." Refibenatheater: 7. Uhr: "Rebere."

Refidensiheater: 7 Uhr: "Meherd." Boltotheater: 8.45 Uhr: "Gemonnene Gergen." Balbalia-Operetien-Theater: 8 Uhr: "Maitelbinder." Masnaer Stadtibeater: 7 Uhr: "Noenfaballer,"

Kurdaus: 2.30 lihr: Mailcoade Andling ab Aurhaus. 4 u. 8 lihr: Moonnements Ronserie. Boltsleiedalle, hellmundlinghe 45. 1: Collins.

Berftags ben 12 bis 0.30 libr; an ben Conn und Beiertagen ben 10 bis 12 und 2.30 bis 8 libr. Rongerte täglig abende: Balballa Reffau-tant. — Biesbabener bof. — Cafe babo.

Durg. - Arofodit, Bulenfirche. - Solobe Mettaurant jeden Conntag Runflet-Rorgert. peroberg Billivoche und Conntage Rongert. -Friedrichebet Rimitter-Rougert. - Reftaurant Deutsche bof.

Das Nassauer Land.

n. Sonnenberg, 23. Oft. Dem Reftor a. D. Bilbelm Schneiber wurde aus Anlah seines Alebertritts in den Anbestaud der Kronenorden 4. Klasse verlieben und durch Bürgermeister Buchelt überreicht.
61. Bierstadt, 23. Ott. In der lebten stattgehabten Sibung der Gemeindevertretung wurde ber weische dem Lendwirte Chr. Muth und der biellern Gemeinde geberschlieben Kemeinde eine Rauf ver-

61. Bierstadt, 23. Oft. In der letbien italischabten Sitsung der Gemeindevertreitung wurde der swiften dem Laudwirt Edr. Wut dund der diesen Gemeinde abgeschlossen Kaulverstraßen Gemeinde abgeschlossen Kaulverstraße und voiektierten Berlängerung der Launusstraße und voiektierten Berlängerung der Launusstraße venehmigt. Ginem Anlucken des Kausmanns Bille Kischer um Ausvilasterung des Tottoirs vor dem von ihm verkauften Besitzum Wiesbadenerstraße 4 soll entiprochen werden. Der Berkauf von Bucken-Rusbols aus den diefigen Gemeindewaldungen an den Holsbändler Worls Eramer in Biesbad en sum Preise von 11. M bezw. 15. M pro Feltmeter wird gemehmigt. Es werden die Rittel zur Anvslanzung von Obstähmen auf einem größeren Grundftied der Gemeinde, Distrikt Tickten, bewilligt. Die Martini d. 30. vachtfällig werdenden Gemeindevernachtiede follen wieder auf 12 weitere Jahre verpachtet werden.

Sch. Dobbeim, 23. Oft. Der Unteroffisier Germann Stein pon hier ift vom Landrat als Boliseifergeant ber biefigen Gemeinde bestätigt

wc. Frauentein. 23. Oft. Der Gastwirt Karl Stern i del von bier war dieser Tage vor dem Biedbadener Schöffengericht wegen Beleidigung des Bürgermeisters von Frauenstein dur Berontwortung gesogen. Am 9. Mai diest er sich in der Höhrlichen Birtichaft in Dobbeim auf. Die Unterhaltung sam bald auf die Antlage, welche gegen den dortigen Bürgermeister R. in der Schwebe ist, und St. batte sich eingemischt mit einer beseidigenden Bemerkung. Insbesondere warf er unserem Bürgermeister Unterschlagung und Urkundenkälschung vor. Im weiteren sollte der Bürgermeister in einer Unfallsache undesent einen anderen Kamen unter ein Protofoll geset daben. Begen übler Rachrede erhielt Sternidel eine Geldbitrase von 10 Mark.

d. Schierstein. 23. Oft. Aus Anlab des Geburtstages der Kaiferin batten sämtliche öffentlichen Gebände, sowie die im dasen befindlichen staatschen Boote und Basgermaschinen Flaggerichmund angelegt. — Derr Inlius AI-bien sein, seiert heute das 4diädrige In bisien sein, seiert heute das 4diädrige In bisien mals Angestellter der Rheingamer Schaumweinsabrit "Rheingold", Söhnlein u. Co., in noch voller Rüstigleit. — Der Gesangverein "Sängerluft" seierte gestern im Gaalban "Tivoli" das 7. Stiftungssest und kann der Berein in den wenigen Jahren leines Bestedens auf ein erfolgreiches Birken surücklissen. Während dieser Beit batte er öfter Gelegenheit, seine Tätigseit in der Dessenklichseit darztum und auf den besuchten Gesangweitstreiten schöne Ersolge zu ersielen. Bon nachmittags 4 lihr an war in sämtlichen Losalitäten des Tivoli großes Boltzselt. Abends 8 lihr begann die eigentliche Geier in Form eines Bostsliederabends. Männerchöre, Einzelvorträge und dumoristische Borträge wechselten in geschichter Beise miteinander ab. Die Iwischenvausen, sowie der Schlis der woolfgelungenen Beransialtung bisdete ein noch lang ausgedehntes Tanspergnügen.

i. Eltville, 23. Oft. Beingutabefiber Frans Berber von bier wurde gum Defonomierat ernaunt. — In einer der lebten Rächte find bem Regierungsrat Caeb aus feinem Beinberg ca. 2 Zentner Trauben gestohlen worden.

S. Mübesheim. 23. Oft. Die Lefe bat im Berg begonnen. Der Ertrag veripricht einen balben Derbit. Das bisder feftgeftellte Moltgewicht beträgt 95 bis 112 Grad. Bedinat durch die hohen Forberungen ist das Derbitgeschäft ein stanes. — Der nassaulichen Genossenschaftste in von der Breußischen Zentrassenossenschaftstasse in Berlin aur Linderung der Futternot ein Andnachment ein Ered it von 28 000 Mart gewährt worden.

i. Canb, 21. Dit. Die Staatsbeibilfe anr Betamblung ber Deu- und Cauermurmer betrant für unfere Gemeinde 800 .M. v. Braubach. 23. Oft. Der Bergmann Friedr.

mer berraat für untere Gemeinde 800 .A. v. Braubach, 23. Oft. Der Bergmann Friedr. Bröder von bier verunglädte vorgestern in der biesigen Erzgrude "Nosenberg" ich wer. Insbesondere trug er ichwere Kopsverlebungen, davon. Er wurde in das biesige Krantenbaus eingeliefert. — Per Kissermeister Emil Faber laufte das dem Gärtner Verdinand Deiler gehörige Bobnbaus sin 7500 Mart. — Die Stadt bat infolge der durch die Entwidelung der Insbusirie zunehmenden Arbeiten beschlösen, einen weiteren Bürobeamten auf der Bürgermeisterei anzustellen. Gewählt wurde unter zahlreich einsegangenen Bewerdungen Bisrogebilie Schwin naus dattingen. — Der hiesige Binserpein, gegen 7000 Liter im Boriahre. — Die beliebte Derbstrumes sindet am 5. und 7. November statt.

Rieberlahnstein, 23. Oft. Am 20. d. Mis nachmittags 9.35 Uhr fibertubr ein Gittersus im Bahnbof Rieberlahnstein das auf dalt stebende Ausfahrstein und bieb bierbei auf eine im Rachbaraleis stebende Mangierabeilung, wobei ein Rangierer gerötet wurde. Beide daupe gleife zwischen Riederlafinstein und Oberlahnstein waren eima I Stunden geiperrt. Der Materialicaben ift gering.

drantfurt a. R. 23. Oft. Die Einwohnersahl für den Stadifreis Frankfur betrug unter Berücklichtigung der feit der lebten Bolkszählung poliseilich gemeldeten Bu- und Abwanderungen, sowie des entsprechenden lieberichunes der Geburten über die Sterbefälle an 1. Oftober 1911 rund 419 300.

Lette Drahtnachrichten.

Enthullung des Eugen Richter-Turms, Sagen i. 28., 28. Ott. Geftern fand unter außerordentlich ftarter Beteiltaung die Einmeihung des Eugen Richter-Turm mes bei Sagen fatt. Der Turm fteht in einer Entfernung von einer Stunde vom Bahnhofe auf einem ungefähr 10 Meter hohen Sügel gegenüber dem Bismard-Turm, Die MaroffosBerhandlungen.

Paris, 23. Oft. Hier verlautet bestimm, daß die deutsch-französichen Berhandlungen in länguens 8 Tagen beendet sein werden. Man glaubt, daß das Abkommen bis gegen den 1. Rovember unterzeichnet werden konne Baris, 23. Oft. Borgestern abend bape Cambon eine Unterredung mit Liderlen. Bächter. Gestern wurde biet bestimmt erflärt, daß die Thien der beiden Teile, die Deutschland im französischen Konzaugestanden sind, den Kongo-Fluß berühren Jeder dieser Teilspitzen ist etwa 5 bis 6 Kilometer breit. Dieser Teil der Berhandlungen konn als beendet angesehen werden. Jehr wird noch über den Umfang der Abtreinp vom Kamerun-Gebiet. im Entenschaabel, an Frankreich verhandelt. In diesem Bunftesieht man feine großen Schwierigseiten und erwartet deshalb, daß der ganze Bertrau Ende dieser Boche beendet und unterzeichne

Wetterbericht.



von der Wetterdienststelle Beilburg. Höchste Temp. nach C.: 16, niedrigste Temp. 11. Barometer: gestern 762,8 mm, beute 750,8 nm. Baraussichtliche Bitterung für 24. Otioben Bielfach Bewölfung, bei lebhaften, starten, neb lichen Binden. Einzelne Gewitterregen in Schunetwas fühler.

Reufird). 4 Schwarzenborn 4 Kaffel 20 Schwarzenborn 4 Kaffel 20 Schwarzenborn 4 Kaffel 20 Schwarzenborn 4 Kaffel 20 Schwarzenborn 1.49 bente 1.40 ftand: Lahnpegel Weilburg: gestern 1.49 bente 1.00 bente 1.00 Schwarzenborn 2.25 Connenuntergang 6.41 Mondantagang 2.25 Connenuntergang 4.47 Mondantergang 5.55

Schrift. u. Gelchäftsleitung: Kourad Leubell Berantivorfild für den politischen Teil, das Feirlüchen, Iben Sandels- und allgemeinen Teil: Beier Infür den lofalen Teil: C. A. Ausse; für Boadeloten a-Kuffan, den Nacharländern, für Sport- und Gecklenachrichten: A. Gunder; für den Infoadenteil: has Buschmann. — Trud und Berlog: Wiesdochener Gent-Ungeiger Konnad Leubeld, fämtlich in Wiesdoch

Snightisten an Berlon, Medaltion und Expedition in nicht personlich zu abressieren. Für die Aufbewahrtel underlangt eingesandter Manustripte übernimmt be Nedaltion feine Deraniwortung. Unonhme Jujarun wandern in den Papiertord.

Der durch die Firma Apotheker Wilh. Labelt in Bremen seit 25 Jahren in den Sandel brachte Lebertran ift als ein vervolltommen und vervolltändister Lebertran an bezeicht. dem sur Erhöhung der Birksamkeit det ein nöheren Ansahl von Krankseiten das entredunfs Plut wirkende Jod-Cisen chemisch dind veilät ist. Ebensv ist auf eine Berbesterung de Keichmackes dies aur änherken Kervollkommund bingewirk. Dieser Lebertran ist allmählich est lieder Bekannter in jeder Familie geworden, ist der weit und breit bekannte Lahulen gestellen-Lebertran mit Edungamen "Jodese Biele ärstliche Attelte deseugen diesem Lebertra das ein seder dinsisch wieden Lebertra der den gebertra das ein seder dinsisch vollkommen ist und ware empsohlen werden kann. Die Firma ist vollbereit, auf Bunsch alles nähere darüber mitte teilen "Jodella" ist in allen Apotheken

Degeauns

Unser bester Glühkörper

ist nur echt in Originalpackung
mit Aufschrift "Degea"

Oberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin Q.17

21880

naffanifche Strafanftalten.

Aufang Dezember jährt sich zum 100. Male der Tag, an dem unter den zu Biebrich bezw. Beitburg residierenden Gerkog Friedrich August bezw. Fürst
driedrich Bilhelm eine durchgreisende Reform der nassantichen Etrasund Beitanstalten vorgenommen wurde.

Die Berhältnisse auf diesem. Gebiet lagen damals noch sehr darnieder. Die Zuchtbansanstalien des Herzogtums dienten dussleich als össenigtums dienten dussleich als össenigtums dienten dussleich als össenigtums dienten dussleich als össenigtums waren wahnsinnige Perionen, aus Mangel an schillicher Untertunst in ihnen untergebracht. Auch war des Kriminal-Gefängnis in Bies baden nicht von dem dortigen Juchthaus getrennt. Die beiden nassausichen Derricher hatten eingesehen, daß der Zweck aller dieser Anftalten nicht erreicht werden konnte, solange sie nicht von einander abgesondert würden. Sie versordneten daher durch sandesberrliches Edist die Auflösung des Inchthausies uns bereits aufgelöst. Nur die in den beiden Orten bestehenden Kriminalgesangischen die in Ehrenbreissein nichte bestanden.

Es follte ferner ein besonderes Arbeitsund Besterungshaus errichtet werden; bas Staatsministerium wurde mit der Einleitung der nötigen Berhandlungen betraut. Jon nun an war es aber den Behörden aur Bslicht gemacht, in ihren Straferkenntnisen awischen eigentlicher Zuchthausstrafe und Bernrteilung zum Arbeitshaus genan zu unterscheiden.

Bis dur erfolgten Einrichtung dieses
bisentlichen Arbeitsbauses wurden die hierau Berurteilten im Kriminalgefängnis du
Biesbaden untergebracht und dort mit
Strasarbeiten beichäftigt. Zu einem Irrenhaus für wahnstunige Personen wurden die
Gebäulichseiten der vormaligen Abtei
Schön au bestimmt. Das Zuchthaus in
Dies sollte nach Schaffung der anderen Ankalten nur noch als Strasanstalt für zur
Zuchthausstrase sormtich verurteilte Berbrecher dienen. Bereits vom 1. Januar
1812 an dursten andere Bersonen dort nicht
mehr aufgenommen werden. Bei der Entlassung war dem Strässing die Zuchthausverwaltung förderlich, indem sie ihn angemessen tleidete und ihm den Rest seines
Underverdienses aushändigte, unter Umkönden ihm auch noch einen Zuschus aus
der Zuchthausfasse gab. Weiter erhielt er
ein Zührungszeugnis des Zuchthausdireslors und einen "Laufpaß nach seiner Deimat".

Iteber die Rleidung der Zuchthausgefangenen besagt das Edift, daß die Zuchtbaustleidung der Züchtlinge männlichen Beichlechts aus einer grauen wollenen Kappe, Salstuch, Befte, Ramifol und langen Beinfleidern von ungebleichter Leinwand nebit Soden ftatt Schuben bestand. Das Ramifol und die Beinfleider find der Länge nach halb gelb halb grau. Die Aleidung der Büchtlinge weiblichen Geichlechts bestand aus einer Saube, Salstuch, Rod, Mieder und Schurze, von ichwarzer Farbe und Soden ftatt der Schube.

Benn der Sträfling versuchte, aus dem Juchthaus zu entweichen, desgleichen bei Zuchthaus zu entweichen, desgleichen bei wirklichem Entweichen", wurde die Strafzeit verlängert. Für die Anzeige geplanter Entweichungen anderer Sträflinge wurde dem betreffenden, sosen er ebenfalls ein Sträfling mar, als Besohnung die Errafzeit abgeklützt. Sobald ein Sträfling aus dem Juchthaus entwich, wurde durch Kanonenschützte das Zeichen zur Berfolgung gegeben, auch wurde sosort an die Behörden der Umgegend Steckbriese mit genauer Beichreibung des Entwichenen versandt. Im dalle einer "gewalttätigen Bidersehung von Jücktlingen", wenn die Unterausseher answärtiger Oilse bedurften, oder wenn Inchthäusser im Begriff janden zu entweichen, wurde "die Sturmglode angezogen und damit das Beichen zur Silseleistung gegeben.

Aus den Nachbarlandern.

+ Raliel, 23. Oft. Die Stadtverordneten besichlossen in der letten Sistung sur Belämwiung der Leben Sint auf bet ind ber Leben Sistung sur Belämwiung der Leben 3 mittelteuerung auf fichtische Roften Seelische, Kartoffeln und Gemilie aufgutaufen und sum Selbstfoftenoreise absugeben, — Für den Reubau einer zweiten Realichule wurden 750 000 Marf, für den Bau einer Bollsschule 250 000 Mart bereit gestellt.

X Sanau, 23. Oft. In der Rabe des Bahnhois Elm wurde dem Rottenarbeiter Bar aus Elm von einer Colomotive das rechte Bein glatt abgefahren.

A Mains, 23. Oft. 3m Rangierbahnhof Bischos sheim bei Mains ereignete fic biefer Tage ein töblicher Unfall. Der Rangierer Beinrich Gimbel, von Baufcheim wurde von einem Rangiersug erfaßt und liberfahren. Er war fofort tot.

of Darmitadt, 23. Oft. Drei weitere Arbeiter, die fich an den letten Streifunruben der Transportarbeiter beteiligten und fic damit des ichweren Landirieter beteiligten und fic damit des ichweren Landiriet ben abruchs ichulbig gemacht baben, wurden vergestern inhastiert. Im ganzen find bis jett 24 Beteiligte verbaftet.

S. Bingen, 23. Oft. Rachdem der Rhein einige Tage lang im Steigen begriffen war, tritt jeht wieder, bedingt durch die eingetretene tältere Bitterung, eine Periode des stetigen raviden Fallens ein. Der Schiffsverfedt, der wäherend des höberen Basserstandes ein sehr lebhafter war, flaut ieht wieder ab. Die größeren Kähne können nur mit einem Teil ihrer Ladung sahren. Das Leichtergeschäft macht hierdurch aufe Gesichäfte. Die Fracht- und Schlepplohnsase, die

ichon ftart gefunten waren, find febt wieber im Steigen begriffen. Die Salmlifcherei, die bei bem porbergesgangenen böberen Baffertande aubergewöhnlich gute Erträge geliefert batte, wird nun wohl auch aurügeben. — Dem Beilviel anderer Städte folgend, beginnt man bier mit der Legung bes unterirdifchen Telephontabels.

X Bab Areusuach. 28. Oft. Der Magiftrat beichloß aur Linderuma der Tenerungsverbaltniffe iede Boche awei Gifchmartte absubalten. Ebenfo will die Stadt für die armeren Ginwohner billige Kartoffeln beichaffen.

* Roblens. 23. Oft. Rommersienrat D&malb ftiftete 20 000 Mt. sum Ban bes Raiferin Augusta-Beims.

Koln. 23. Oft, Gin bei einem hiefigen Gaftwirt in Chrenfeld wohnhaft gewesener iunger Menich machte einen Mordversuch auf dessen Frau Er gab zwei Acvolverschiffe auf fie ab. Gine Augel drang in den Kopf und verlebte die Frau tötlich. Der Täter flüchtete. Aus einem vorgefundenen Schreiben geht bervor, daß er seit längerer Beit sich mit dem Gedanken trug, die Frau zu töten.

#Offenbach. 23. Oft. Der Gabrifant Erdrath be Barn wurde auf einer fürslich abgebaltenen Safentreibiagd burch einen Schrotions in ben Unterleib ich wer perlett. Die Merste tragen Bedenten, ibn am Leben su erbalten.

- Sersield. 23. Ott. Bon ber Stadtverordnetenfitung wurden sum Ausbau eines elettrifden Stromnebes in der Stadt Bersfeld ein Betrag von 125 000 Mart bewilligt.

if Ludwigsbafen a. Rb.. 23. Cft. In der Rabe der Stadt fand man bei Rachgrabungen auf einem der Stadtgemeinde gebörigen Ader der Grundriß eines Chors einer romanifchen. Estatte. Weitere Grabungen find vorgesehen. Es bandelt ild bier nach Ansicht von Sachverständigen um ein vor Jahrbunderten verfch wundernen en Dorf. Anch Spuren alfrömischer Riederlassungen sind gefunden worden.

Manubeim. 23. Oft. In dem Betriebe der Manubeimer Koblen-Gesellschaft berührte vorgestern der 42jährige verheiratete Babuarbeiter Rudolf Kirschenlohr mit der Dand unbeabsichtigterweise die Starkftromleitung und wurde vom Strom getroffen; er ftarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Jugenbgerichi.) Zeures Logis. — Gefährliche Epielerei.

v. Der 17jährige Taglöhner Friebrich 28 er n er von hier drang in der Racht aum 10. September d. Is. in einem in der Schiersteinerstraße
stehenden Möbelwagen ein, um dort zu übernachten, wurde aber bei einer volizeilichen Razzia
entdeck. Wegen Dausfriedensbruchs erhielt er
3 Mark Geldstrase. — Am 27. Angust d. I.
vergnügte sich der 16jährige Schlosserlehrling

Theobor Sornfed von Biebrich am Rheinufer damit, icarie Schuffe aus einem Terserol absugeben. Das Gericht verurteilt ibn su 6 Mart Gelbitrafe.

(Bicababener Schöffengericht.) Tieranalerei. - Jugend von beute.

v. Die Subrlente Ludwig Brunt von Riederwalluf und Carl Müller in Dobheim batten am 5. August d. Is. auf der Landstraße von Schierstein nach Dobbeim ein Pserd, das die ichwere Rolle den steilen Weg binant nicht dieben kommer der den dangerndes Schlagen mit dem Peitschenftiel auf den Koof misbandelt. Das Gericht nahm jeden in 10 Marl Gelöftrafe. — Der 18jährige Schuhmachergebilte Beter Schneiber der von Ingenbeim entwendete im Juni d. Is. als er bei einem biesigen Reister in Stellung war, verschiedene Gelöbeträge. Das Gericht verurteiste ibn nuter Einbeziehung einer in Lorch erkannten Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu einer Gesamtstrafe von 2 Monaten Gefängnisst

Luftschiffahrt.

Die fransölichen Militär-Aviatifer, die befanntlich finanziell weit alinstiger sind als ihrebeutschen Kollegen werden durch eine neue Berordnung des französischen Kriegsministers eine
weitere Gehaltsverbesserung erbalten. Sährend
die Militärpiloten bisder außer der Offiziersgage vorder fogenannte Kilometergelder bezogen,
soll fünftig in Frantreich den Offizieren iedes
Jahr, das sie als Militäraviatifer zugebracht
baben, als Kriegsiahr angerechnet werden. Ferner sollen Offiziere töglich 10 Franken u. Unteroffiziere 5 Franken pro Lag Unterftihung erbalten.

* Ruffischer Pilotenverein. Die ruffischen Flieger beichloffen die Grundung eines Biloten Bereins, der die Intereffen der ruffischen Flieger wahrnehmen foll. Im Kriegsfall werden die Mitglieder des Bereins und ihre Flugzeuge der Regierung zur Berfügung gestellt werden.

Sport.

& Die Miffare bes Trainers Blanner foll nummebr in ber allernachften Beit sur enbaultigen Enifcheibum gelangen. 3m Biener Jodeblind fand eine Direftoriumfigung flatt, am ber bie brei Direftoren bes Defterreidifchen Bodentlube, fowie Graf Cletonics, ber Direttor bes Ungarifden Jodenflubs, teilnahmen. Gin enbgliftbiger Befdluß murbe noch nicht gefaßt. Die öfterreichifchen Stetparbe legten bem Grafen Cfefonice bie Gutadten ber Cadiberfifinbigen bor und fucten bargulegen, but auf Grund der gabireiden Geweismittel die Could Planners unerfdutterlich feftftebe. Graf Cfetonics, ber borber gegen bie Ligengentziehung bon Trainer Blanner Stellung genommen batte, bat fich mnumebr ber Binfcamung der Defterreichifden Jodebtinbs ungeichloffen, indem Blanner auch bom ungerifden Godebfind bie Ligena entregen ift.

Ausserordentliches Angebot moderner Kleiderstoffe:

Homespun Diagonal,

140 breit, echt englisches Fabrikat, für flotte Jackenkleider

Meter Mk.

4.25

Edeltuch,

120 breit, Garantie-Qualität in 25 Farben, für elegapte

3.90

Seiden-Cachemire,

Wolle und Seide, 110 breit, in modernsten Mittelfarben, für Besuchs- und Abendkleider Meter Mk. 3.75

Satin laine,

sehr solide reinwollene Ware, in 30 Farben, für praktische Strassenkleider Meter Mk. 1.95

Der ausserordentlich billige Verkauf ist die Folge eines entsprechend billigen Einkaufs. Die angeführten 4 Artikel sind auf besonderen Tisd:en ausgelegt.

. 26

Dameablisten

Der Verkauf beginnt heute und dauert nur wenige Tage. J. Hertz,

Langgasse 20

Seifen, Mountemente-Andweis und minbeftene 40 & für Die Armen. Ausfahrliche ichriftliche Uereile, auf Banfc mit Beichenerfistung, werben gegen ein Sonurar von 3,50 Mart abgegeben. Abreife: Rebattion bes "Blesbabener General-Angeiger", abteilung für Qunbigriftenbeurtellung.

Schnut und Bubinden. Die beiden anoführliden Urteile liegen an unferm Schalter für Gie

M. D. 10. Mus Ihrer Danbidrift fpricht ein gewisser Bartfinn, aber and geringe Energie und deiligkeit. Benn wir Ibr Geichlecht nicht aus dem Bornamen batten entnehmen können, waren wir geneigt gewesen, ansanelmen, das lich eine Dame hinter ber Danbichrift verbirgt. Unter dielen Umftänden wird nur geringe Taunlichkeit für den Kamof des Lebens vorhanden fein. Sie werden mehr sum Idealen, aur Theorie als sur Braxis binneigen. Bor allem ift Idr Wille au ichwach. Sie baben nicht die Jabigteit, in allen Lebenslagen gusanharren. Sie find eine Läffige Lebenslagen auszuharren. Sie find eine läffige, gleichgültige Natur, es gebricht Ihnen an Mut und das ift um fo bedenklicher, als Sie von besdeutender Empfindungsfähigkeit find "rasch äuse ren Einfliffen nachgeben, fich unichwer au emas befrimmen, iberreben laffen, bloß am Ihre Aube su baben. Auf bas Romto biefer feichten inneren Erregbarteit tit es and su idreiben, bab Gie, obwohl mehr verichloffen, ein beimlicher Charatter, doch baufig recht naive Meuberungen tun, fich Abrer Umgebung gegenüber Bloben geben. follten porfideiger in folden Auslaffungen fein, auf fleine, aber bedeutungsvolle Umftande mehr auf tielne, Goet vertiefen, arfindlich überlegen, aber ochten, sich vertiefen, arfindlich überlegen, aber wenn Sie fich über Ibr Biel flor geworben find, dann follten Sie auch mit sestem Willen und säber Ausbauer an Ihren Boriäten seltbalten.

Louis IR. Ihre Schrift ift riidmartsgeftellt, bin. Gie geben fich nach außen bin micht ungehin. Sie geden im nach auben bin under ichminkt, frei, wie Sie empfinden, sondern awingen sich der Muhe und kühlen Anffassung. Sie haben dasu auch alle Ursache, denn Ihr lebbatted Temperament, dem nur eine geringe innere Widerstandskraft gegenübersteht, bedarf einer Sicherung, sollen nicht bier und dort Entgleisungen vorkommen. Ihr Aenherungsbedürfinis drüngt Sie dinfig genug dasu zuviel zu fegen. Ein genfinden das lehft, beden jedenfalls fagen, Gie empfinden bas felbft, baben iedenfalls auch icon ichlimme Erfabrungen damit gemacht und baber 3ore gewollte Gelbitbeberricung. Gie find intelligent, von raider Auffaffung, ichlagdie Zat umaufenen. Ihr Borgeben ift fuftematifc. Ihr Gedankengang logisch. Sie dauen eins aufs andere auf, fishren nicht erit schöne Reden, son- dern probieren die Sachen in der Praxis ans. seist ein und ftellt sie, mit Papier ober einem sageift ein und stellt sie, mit Papier ober einem sageif ein und ftellt sie, wes.

Beit tommt Rat; ift einmal ber Anfang gemacht, bann wird fich bas Beitere icon finden. Sie baben Gelbitvertrauen, Berfonlichkeitsgelitht, aber Gie feben auch immer baraut, bag Gie nicht au furs fommen, von Altruismus tann tros 3bres weichen, nachgiebigen Charaftere nicht bie Rebeifein. Gie nüben die Ihnen gur Berfügung fieben-ben Mittel ans, fonnen fich fomer beidranten, find nicht fvarfam, fein forgiomer Sausvater,

Briefhaften.

Enfragen bitten wir auch aubertin nis Drieftaften-ungelegenfeit au fennseldnen. Bebe Unfrage muß mit genauer Ramenbunterfdrift berfeben fein. Die Rebaltion ibernimmt für bie in Brieffoftenanfragen erteilten Musffinfte bie prefgefehliche Berantwortung.

Reifetorb. Ihre Tochter ift berechtigt, von ber Gefellschaft, ber fle ihren Reifeford mit Kleibern und Wäsche sum Transport übergeben bat. Erfat des Schadens zu verlangen, den fie daburch erlitten bat, daß der Kord mit Inbalt mabrend des Transports vollftändig durchnäßt ist.

Meerestiefen. Die Office ift durchaus tein tiefes Meer, und viele unferer Kirchtlirme wür-ben, auf den Grund gestellt, saft überall aus dem Baffer seben. In der Rabe der deutschen Kisse ist nur eine Stelle in der Dansiner Bucht, die fiber 100 Meter, nämlich 113 Meter tief ift. Rur an vier Stellen ift bie Oftfee fiber 200 Meter tief. Bei ben Rafands-Infeln, swiften Stodholm und Gotland, öftlich von Bornholm und swifden Gotland und Bindau. Die tieffte Stelle foll fich im Sudolten von Stockbolm befinden. Da bat man eine Teffelartige Bertiefung gefunden, die eine Tiefe von mehr als 400 Reter erreicht.

Benn die von Ihnen an veran-Lebrling. laffende arstliche Unterludung Ibres Lebrlings ergibt, das derselbe an Lungentuberkulofe leidet, und wenn nach ärstlichem Gutachten die Gefahr der Infisierung Ihrer andern Angestellten be-steht, find Sie sur Ausbedung des Lehrvertrags berechtigt.

Dr. A.-Biebrich. Der Affistensarst tragt ale neue felbgraue Uniform den blufenartigen Baf-fenrod der Offisiere, vorn mit Brufttafchen verfeben und mit Umlegefragen ausgestattet. Stiderei am Kragen und an ben Armeln fallt fort. Die Acheffefiede bleiben bie gleichen.

Stummischube. Gummigegenstände werden durch Lälte bart und bruchig, deshalb darf man fie nicht an zu falten Orten aufbewahren. Um die Gummischube glanzend zu erbalten, find fie nach jebesmaligem Gebrauch mit bem Strabl ber

Senfter in bem gemeinicaftlichen Rlofett mabrend ber Bennisung bebuis Bentifation geöffnet baben, maren Gie nach Benusung vervilichtet, bas Genfter wieber su ichlieben. Da Gie bas nicht getan baben, und bas Genfter infolgebeffen durch ben Sturm sertrammert morben ift, baben Gie bie Rolten ber Erneuerung gu tranen.

Volizei. Bu Volizeinffigieren merben grund Polizei. In Polizeiaffizieren werden grund-fählich jehr nur noch Personen genommen, die das Reitezeugnis haben (Ausnahmen suldstig) und Melerveoffiziere sind oder waren bezw. die Uedung B mit Erfolg abgeleistet haben (Aus-nahmen unzulästig). Das Gehalt der Bolizeileut-nants beträgt nach der Neuregelung 3000—4500 Mart (in zwölf Jahren), wosu dann noch das je-weilse Bohnungsgeld tritt. Die Aussichten sind zurzeit indessen wegen völliger Uederfüllung wenig allnstig. wenig günftig.

Bir bolten Ihren Prinsipal Ueberftunden. nicht für berechtigt, wenn er als Fraelit an dem ifraelitischen Feiertag nicht arbeiten lätt. Ihnen den Lobn für diesen Tag vorzuenthalten, auch dann nicht, wenn er Ihnen angeboten bat. den Lusiall durch lieberltunden nachsubolen und Sie fich beffen geweigert baben.

Pflanzenfreund. Die Pflanze, die Sie besithen, ist eine Aspidikra. Sie verlangt frästige, humusreiche Komposterde oder auch Mibbeeterde. Der Lopi nund je nach der Größe des Stodes größer oder fleiner sein. Es scheint, daß Sie einen viel zu großen Lopi genommen haben. Die Wurzel ist dann nicht imstande, die Erde zu durch dringen. Die verfauert, woburch bas Bachstum ber Bilange beeintrachtigt mird.

Militaria. Die Unteroffisiere und Maun-icaften, die sum Lebr-Bataillon fommandiert werben, muffen fich tabellos geführt baben und beiren weber während noch vor ihrer Dienstseit bestraft sein. Außerdem wird verlangt. daß sie nach allen Richtungen bin aut ausgebildet, fraf-tig, gesund, swischen 1.65 und 1.84 Meter groß sind und die volle Sebichärfe besitzen.

Bintereier. Bei der Einlegung der Gier in Natronwasserglaslösung im Berbältnis von 1 zu 10 ist zu deachten, daß die Eier nur frisch und pans lauber einzelegt werden. Ist nur ein ein-ziges schmudiges Ei dabei, so kann die ganze Ar-beit umsonst sein. Die Gier verderben dann beit umfonft fein. Die Gier verderben bann famtlich. Gingelegt werben bie Gier in große Topfe ober fugenbichte Gaffer.

Enteignung. Wenn ein öffentliches Intereffe porliegt und ber geforberte Breis weit den fiblicen Sab übersteigt, so ist die Gemeinde zu ihrem Borgeben berechtigt. Sie wird darin dann besondere Unterstützung durch das Landratsamt und den Besirks-Ausschuß inden.

Forberung. Es gibt feine gesehliche Beftim-mung, wonach ber Empfänger einer Rechnung

Unrichtigfeiten berfelben innerbalb einer timmten Grift monieren muß. Es find aber Um. ftanbe bentbar, unter benen aus langerem Still. ichmeigen bes Empfangers beffen Ginverftanbnis gefolgert merben fann.

Raufmannsgericht. Ber megen Betrues und Urfundenfälldung mit Gefangnis beftraft ift, ift beebalb nicht unfabig, Belfiber im Raufmonng-gericht au fein, es fei benn, bab ihm gleichseitig bie burgerlichen Ehrenrechte ober die Gabiateit bur Befleibung öffentlicher Memter abertannt

Sausfran. Blotweinflede entfernt man ba-burch, daß man bie Dampfe brennenden Schwe-fels auf die mit Baffer benebte Stelle einwirfen latt. Dinterber mit Baffer behandeln.

Hausfriedensbruch. 1. Auf Dansfriedensbruch fteht Gefängnis bis su 3 Monaten ober Gelb. ftrafe bis su 300 Mart. 2. Das ift ein Straf-proses. 3. Der Angeklagte wird nach feinen Bor-ftrafen gefragt, wobet aber die Zeugen nicht su

Erbichaft, 1. Die Richte bat 4 Brosent Erben ichaftoftener zu sablen. 2. Jeder der beiden Erben bat den Wert bes ihm Sinterlaffenen zu ver-

Edlechte Jahne. Gine Meratekammer besm. einen Ehrengerichtsbof für Jahnarste gibt es nicht. Gie mubten fich alfo an bas ordentliche Bericht wenden, vorausgelest, daß ein Berfiol gegen bas Strafgefenbuch vorliegt.

Berlobung. Benn die Braut ohne wichtigen Grund von der Berlobung gurudtritt, tann ber Berlobie Erstatiung feiner in Erwartung ber Sie gemachten Ausgaben forbern. Berner können nach Ausbebung einer Berlobung die gegen-feitigen Berlobungsgeichente suruchverlangt

> Golfenium & Woolgloffen formult gut ift grafind

> > Now Ofofold mouff 61

Montag Dienstag Mittwodi Donnerstag:

Grosser Extra-Verkauf

Wiederverkäufer.

in Kurzwaren und Schneiderei-Artikel.

Vorratt

Mähnadeln
Modiftinnen-Madeln Brief = 25 Stild 8, 4 &
Rethingbeln
Stednadeln, aufgestedt, Brief & & Stednadeln mit farbigen ober ichwarzen & Ropfen . Breef = 100 Stud 4 & Sicherheitsnadeln, fort. Größ., Dubend 6
Sicherheitsnabeln. fort. Groft., Dubend 6 al Giderheitsnabeln . Dubend von 5 al au. Lodennabeln "Frins Bittoria"
Brief = 25 Stud 3 & Datend 10 & Dannabeln, ladiert wei Bafete 1 &
Dagruadeln mit Sanbabawer Spinen 10 &
Saarnadeln, itarf "Smunidad" Bad 5
Stridnadeln Grid von 2 . an.



Gaporit-Moben-Album, Berbit und Binter 1911—12". "Jugend - Moden - Album und reichbaltiges Balde-Buch".

Balde-Bud".
...Teavorit. Danbarbeites. Album".
...Moderne Etride und Satelarbeiten für Aleidung. Baiche und Daus".
Bu allen Modellen find die beliebten Favorit-Sandarbeitemufter erhältlich.

Ein Boften Berlmuttfnöpfe Rarte à 2 Dubend 30 und 25 &

Garne v. Seide.

Obergarn, idmara, meiß farbig, 200 Barb Rolle Rolle Barb. 100 Barb Raldinengarn, ichwars, weiß, 500 Pard Role 18, 15 deinenswirn, ichwars, weiß, rob. Stern 4 dernadiicher Leinenswirn . Stern 7 de Ruspigarn, weiß u. creme, Knäul a 50 ar. Rr. 14 deiß und creme. Rraul a 50 ar. Rr. 14 deiß und creme. Rr. 40 de 20 Rusul a 20 ar. Br. 10 general Ru Reinaarn auf Sollen . Rolle 4 & Bolle 4 & Rolle 30, 16 & Bolle 30, 16 &

> - Gummibänder und Strumpfhalter.

Damen Strumpibalter aus Gurtaummiband mit Radiumflammer Baar 65 .8 Damen Strumpibalter, breites Rüfdenband Baar 48 .8

- Fulterstoffe. -

Mola, farbig, bemabrie Qualitat,
Meter 60 4
Sadeiflutter Gerge, in Div. Farben,
ca. 140- cm. breit ... Weter 1.75
Fadeitlutter, ca. 100 cm. breit, Moter 1.20

Gin Boiten weiße Baldeleftons 10-Meter-Stude 65 4

- Armblätter.

Mujenidut, waichbar Blutenicuts, waichdar . Paar 16 & Batift m. Gummi, waichbar . Baar 26 & Trifot ohne Rabt . Baar 24, 20 & Batift mit weißer Gummiplatte Paar 28 & Doppel-Batift, waichdar, Reformiafion, Satin mit meiker Gummiplatte Baar 30 Doppel-Batift mit weißer Gummieinloge Baar 40 3

- Bänder u. Litzen. -

Jaconeiband, alle Farben
Stiid & 10 Meter von 12 & an.
Bobbins Stiid & 10 Meter von 2 & an.
Baumwollband, ichwara, St. & 4 Meter 5 & Schürzenband, gestreift. Stiid 5, 4 & Schürzenband, blau u. arau. . Stiid 9 & Ameter 12 & Ameter 12 & Schürzenband. Taillenband . Rolle a 10 Meter 12 4 Rahtband . Rolle a 10 Meter 20 4 Lepvichband, idmara und farbia. Meter von 7 % an. Rodbund . Meter 22 & Ginfahlibe, ichwars. Stild a 6 Meter 15 & Befenlibe, Mobair, ichwars. Meter 4 & Belenlibe, Mobair, ichwars. . Meter 4 & Beienlibe, ichwars und farbia. Meter 7 & Rouleaux-Korbel, Leinen.

Stüd von 10 Meter 26, 20, 16 & Rouleaux-Korbel, Leinen.

Stüd von 20 Meter 54, 42, 30 &

Strickwolle. –

Echwars und meliert. 4- und 5-fach Wib. 2.25. Lane 48 .5 Edwars und meliert, aute Qualitat. Bib. 2.75. Lage 58 4 Schwars und meliert. fehr baltbar, Bid. 3.25. Lage 68 & Deutides Berlaarn, bemabrte Qualität. Pfb. 3.40. Lage 70 .3

Ein Poften weiße Baidebordden 10-Meter Stiede 40 A

Knöpfe.

Drudfnöple mit Geder . Dubend 4 4 Drudfnöple "Biesbaden" . Qubend 8 12 4 Drudfnöple "Bormaß" . Dubend 12 4 Drudfnöple . Durchbrüden Dubend 35 3 Baldefnöple . Dubend von 4 4 an. Soientnöple . Dubend von 3 4 an. Automat-Soientnöple . Dubend 9

- Diverses. -

Aragenftabden, Belluloid. . Dubend 4 4 Aragenftabden mit abgerundeter Rante Aragenftabden, Spiralumiponnen Dibb. 40 Baldebanbichlieben, Belluloid Dupend 58 Baldebanbichlieben, Meffing Dubend 42 Singerbute Bingerbute. Mluminium . . . Stild Frima Gifensarnriemen, ca. 110 cm lans

Zaillenverichluffe mit Gildbein Gtid 13. 10. 8 &

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Beritellbarer Univerfal-Rab- und Stopfind

Neu aufgenommen: Damenbüsten,

ftreng mobern, beutide Formen. Besug auf ichwarzem Retifatin, burchmen mattiert, Sian, ber mit Metallveridraubungen.

Stück 7.50

Während der billigen Verkaufstage

gewähre ich auf Tressen und auf sämtliche hier nicht aufgeführten Kurzwaren, mit Ausnahme von Strick-, Näh- und Häkelgarn sowie Marken- und Netto - Artikeln einen Extra - Rabatt von

Warenhaus Julius Bormass.

Ein damonifder Charakter.

Roman von Alfred Saffen. 10. Fortsehung.) (Rachbruck verboten.) VIII.

Anton Bennig batte nur einen engen Glur au durchichreiten, um in fein Arbeitsaimmer au gelangen, das gang buntel und fehr einfach gehalten mar, Gin paar Buften filler, ernfter Denter amifchen ben hoben Bucherfcranfen bilbeten ben einzigen Schmud.

hanne die brennende Lampe gefeht. Die alte Dame grufte den Gintretenden freundlich und ichlen nicht ubel Luft gu haben, ibn mit einem Blanderftunden gu beglitden. Allein Blid in fein feltiam verandertes Geficht ließ fie davon absteben. Gaft erichroden fragte

"Geblf dir eimas, lieber Anton? Goll ich dir eine Erfrifchung beforgen?" Er fcuttelte ben Ropf.

"Rein - nichtst . . . 3ch - ich möchte allein fein."

Gie wollte noch etwas fagen, befann fich aber und entfernte fich beflommenen Berpon ihr au erfahren, was mit Anton fei.

Der naberte fich ingwifden mit fcmerfälligen Schritten bem Schreibtifche. Es tam ibm fo bunfel im Bimmer vor. Er ichraubte den Docht der Lampe ein wenig hober. Es gelang ihm nicht gleich mit der gitternden

Run fab er und legte bie Blatter gu recht, deren erftes mit einem Datum ver-feben war. Geltfam! Raum viergebn Tage por feinem Tode hatte der Bater die Belfen geidrieben, als habe er geabnt, daß er nicht langer mit ber Rieberichrift eines Befenntniffes, von bem er feine Geele entlaften

wollte, jögern dürfe. Bie die gange Art des .Baters gewesen war, furg und fnapp, jedes überflüffige Bort permeidend, jo gab sich auch diese Rieder-

Gar meine Rinder! Und möchten fie ihren Bater nicht gu bart beurteilen, wenn fie biefes Befenninis gelefen. Es hatte in meiner Macht gelegen, es au vermeiben. Ich hatte die Angelegenheit in der Tiefe völligen Bergeffens weiter ichlummern laffen konnen, in die fie versentt war. Aber ich will nicht, daß meine Kinder sich eines Besites erfreuen, den sie, wenn sie erft um sein Entstehen und Bachfen wiffen werden, gewiß nicht gang und voll ale den ihrigen betrachten fonnen. Bachfen wiffen werden, gewiß

Barum ich felbft diefen unrechtmäßigen Befit nicht von mir gewiesen, ibn nicht in bie Sande gelegt, die begrundeten Anspruch barauf erheben fonnten? Da bandelt es fich eben um den Schatten, in den ich durch bas folgende Befenntnis für meine Rinder bas Bild des Baters ritten muß. 3ch will mich chrlich einer Charafterichwäche geiben, Die id einer Charafterichmache geiben, die gu einer Sat verführte, die, ohne vielleicht gefettlich ftrafbar an fein, doch in den Augen frengbentender Menichen verdam-mungswert ift. 3ch habe fiets das Geld ge-liebt, das Geld um des Geldes willen, nicht nur deshalb, weil es an Dacht und Aufeben und allen Greuden ber Welt verhilft. Denn darnach habe ich nie gegriffen. Gie maren mir mehr ober weniger gleichgiltig, biefe Grenden.

Aber bas Geld erfebnte ich. Gei es ehrlich eingestanden, fo verächtlich es auch flingen mag. Möglichft viel von dem blinfenden Detall mein eigen gu nennen - das war von frub auf mein fteter Traum. Und ale er fich durch ein buntes Bufallsipiel, wie es manchmal in Menichengeichide eingreift, verwirf. licht batte, als ich meine leeren Sande gefüllt fab, mit einem Gold freilich, bas in andere Sande geborte, ba fonnte ich mit Silje meiner faufmannifden Gabigfeiten ben gefunbenen .- nein, den geraubten Chas immer mehr vergrößern und ich mar gludlich im wachienden Befit.

Und ich wachte balbifichtig wie ein rechter Weighals darüber. 3ch vermochte mich auch ipater, als fich jene Summe, die ich mir unrechtmäßig angeeignet, langft vergebnfacht batte, nicht von bem Gelbe gu trennen, nach bem ein anderer vielleicht barbte. und bas ich fo leicht batte entbehren tonnen. Das unfelige Gelb batte mich gang und gar in feine Geffeln geichlagen. 3ch tonnte mich nicht bavon loslofen, und im tiefften Grunde meines Bergens empfand ich eine unfautere Ge-

unginung darüber, daß es fo mar. Um diefer niedrigen Empfindung willen haben meine Rinder das Recht, ihren Bater au vernrteilen. Aber vielleicht finden and eine Enticuldigung für ihr, weil er den größten und beiten Zeil feines Lebens für fie gearbeitet, weil fie nach feinem Tobe von der Corge um die Bitterniffe des Lebens befreit fein werben.

Und nun will ich ergablen. Richt von meiner Jugend, die bart und armfelig genug war, und in der fich vielleicht die Reime gu jener Charafterichmache ausbildeten, deren ich mich anflagen mußte. 36 will gleich mit jener Beit beginnen, in der fich jene dunfle Angelegenheit ereignete, die meine Minder aum Austrage bringen mogen, um fo bas Unrecht des Baters wieder einigermaßen gut gu machen. Benn es fich gut machen läßt, wenn ber Mann, von dem ich gleich iprechen werde, noch am Leben ift. Allein er war immer ein Rind des Connenicheins und des Gludes, weshalb follte er fic der freundlichen Strablen nicht mehr erfreuen? ibn aber doch bas Berbangnis ju frub in das Richts gurudgefordert, jo bat er vielleicht Angehörige, denen meine Rinder das guruderftatten mogen, was ibr Bater an fich ge-

Mis junger Raufmann wohnte ich in Berlin Tur an Tur mit einem Studenten. Meine Behaufung war eigentlich nicht viel mehr als eine ichmale Rammer. mabrend der in guten Berhaltniffen lebende Mlexander Erlbed - jo bieg ber Student - einen netten, tleinen Galon mit daran ftogendem Arbeits. und Schlafgimmer bewohnte. 3ch ternte den

hubichen, ichlanten Burichen badurch fennen, bağ er eines Mbends an meine Tur pocite und mich um Genergeng bat, bas er auf feinem Rachtliche ebenfowenig finden tonne, wie in feinen Tafchen. Gur die fleine Be-fälligteit, ihm ein Streichhols verabreicht au haben, swang er mich, noch an demfelben Abende ein Blas Bein in feinen Galon eingunehmen. Geine gange Art und Beife atmete einen binreifend liebenswurdigen 3wang, dem wirflich nur ichwer gu wideriteben mar.

3d weiß nicht, mas er an mir worttargen Gefellen fand. Genug, ich mußte auch in der Folge öftere, wenn er einen Abend gu Daufe aubrachte, neben ihm auf dem Cofa fiben, mit ibm rat ben, trinfen und plaudern, Schlieflich mußte er mich and ju überreden, mit ihm auszugeben und au feinen fidelen Rachtfahrten teilgunehmen, was ich aber nur in jeltenen Gallen tat, weil folde Bergnfigun. gen meinen gangen Raturell widerhrebten. Allein ich hatte ein gewifies oberflächliches Wohlgefallen an dem froblichen Blondtopf gefunden, fo daß ich zu feinen Aufforderun-gen nicht immer nein jagen tonnie und mochte.

Ginmal - co ging icon bedeutlich gegen Morgen bin - gefellten fich in einem Racht-Café mehrere Befannte Mleganders gu une, elegante junge Lebemanner. Gefprachemeife

bemertte der eine: "Dab beute Webnrtstag - machte ibn auch verftucht gern feiern. Aber mein famojer Ontel, der neben feinen Bantgeichaften auch einen Lotterleveririeb bat, ichidte mir beute ftatt des erwarteten Geldes gwei Loje - ift das nicht ein echter Philifterftreich?! Diochte die Bapierden gern losidiagen - aber für gange Loje findet man aus triftigen Griinden wenig Gegenliebe. Und jo ereignet fich die betrübiame Zatjache, daß der Geburte-tag eines jo glorreichen Menichenfindes ungefeiert bleiben muß!"

"Rein, das foll er nicht!" rief Mlegander Erlbed und griff nach feiner Brieftaiche. "3fi

handel und Induftrie.

Die Borfe vom Tage.

Berlin. 21. Oft. Obmobl fich auch bente bas Beidaft im allgemeinen burdans in engen Breugen bielt, fo mar doch bet der Eröffnung der Borfe ein fester Unterton au tonftatieren, der lich in der Sauptfache auf befriedigende Beaus ber Gifeninduftrie, insbesondere ber Buffelborfer Marttbericht, fowie auf ben beiten Berlauf der Rewnorfer Borfe ftifitte. Ginige Anregung iconie die Borfe auch ans ben Rachdten fiber den Berlauf der Maroffoverbandwonach angeblich eine balbige Lofung in ftebt, fowie aus Remnorfer Berichten über eine Besserung am Aupfermartte. Die filb-renden Montanwerte, wie Phonix, Deutsch-Curemburger, auch Laurabiitte, tonnten daber

mit anfehnlichen Befferungen einfeben. Sober im Ginflang mit Remport erdifneten auch Amerita-Ranaba gogen fraftig weiter an. tungbabn vermochten fich gut an bebaupten, mugegen Baricau-Biener ftarfer naftgaben. lich vernachläffigt war ber Bantenmartt, einiges Intereffe seigte fich aber für ruffifche Bantattien. Muf ben fonftigen Marttgebieten maren die Rursveranderungen unbedentend, noch in der erften Stunde jeboch erfulren die Aurie eine allgemeine Abichwächung, ausgebend vom Montanmartt, mo Biantoabgaben erfolgten, die mit den weniger befriedigenden Betrachtungen fiber bie politifche Lage begrindet wurden. Etärfer ridgangin notierten Siemens u. Haldte. Die Lendens war weiterdin schwankend, bei vorwiegender Neigung aux Abichwächung und durchand feillem Geschäft. Lägliches Geld 3% Prozent, Der Kassamarkt

für Induftriepaviere mar außerft frill bei ge- | ciale 788 .-. ringen Beranberungen. Privat-Diefent 4% Brosent.

Grantfurt a. M. 21. Oft. Aurfe von 1% bis 2% Uhr. Distonto-Romm. 185,-. Dresduer Areditattien 199%. Staatsbabn 155 .- . Lombarden -. .. Ralti-

Die Borien bes Muslandes.

Bien, 21. Oft., 11 Ubr 20 Min. Rreditafrien 637.75. Staatsbabn 728.50. Combarben 109.75. Marfnoten 117.80. Pavierrente 94.20. Ungar. Aronenrente 90.80. Moine 822.50. Solavertoblungsinduftrie ----Stoba 677 .--Geft.

Mailand, 21, Oft., 10 Har 50 Win. Spros. Rente 101.57. Mittelmeer 400 .-. Meridional 503 .-. Banca b'Italia 1893. Banca Commer-

Bedfel auf Baris 101 .-. Bedfel auf Berlin 123,90.

Paris, 21. Dft. (29. 21.) Borien-Bericht. Die Borie eröffnete in fefter Stimmung, Infolge giinftigerer Musfichten begiglich ber auswärtigen Bolitit. Recht gute Meinung berrichte für Rie Einto auf Nachrichten fiber ben Rupfermartt in Remnort, bagegen neigten Goldminen im indafrifanifden Minen-Edmade, auf die gebiet berricbende Dirre. Der Berfebr erfubr im ipateren Berlaufe ? traftige Belebung. seigte lich auf allen ifangebieten eine ftarte Rachfrage, ba man en Berftanbigung bestiglich ber Berbandlungen fiber bas Rongogebiet gange nabe bevorftebend bielt. Edlug febr feft.

Baris, 21. Oft. Bechiel auf bentiche Plate furge Gicht 122%, lange Cicht 122%. Paris, 21. Oft. (B. 9.) 4pros. Gerben 88,90.

Berliner Börse, 21. Oktober 191

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 45/s 0/c
Obligationes mit * zind topethekar. sichergestell. Sacher, sach. | Object | Color | Col 81seb. Fds. u. Staats-Pap. | Rheing. Pr. - Obi. | de. IX XI XIV |
0t. Robe-Schatz | 4 | 100.00G | de. XX XXI |
de. 1. 7. 12 | 59.75G | Schi. Hist. Pr. A. Industrie-Aktien 06. Arcsect. 4 90.400 de. Stantor. 51 11 78.000 Bucar. Asi. 96 40 6. do. 70. Pau. 6 162.905 Lissabos.32.-3. 6 78.305 Dtsch. Gasgfühli50 do.Luz. Egw. V. 11 do. Waff. uMun 24 89.60G 81.25G Sohls, altt. do.L.A.G.B. 99.80G 90.50G 99.40b 99.75G 90.75G 78.50b 88.75G 78.50b do. do. Par. 6 102 900 Linsabes St. 1 4 79 3006 de. do. 1908: Elsenbahn - Stemm-Aktien de. do. 19 de. do. 18 Merchi. 10 Westi. 10 W. Tin do. do. Westfland do. do. Westp.ritt. 8% 90.200 1 Krone ostern - 1 Gulden hol , norwegisch, Dollar: 4,20 Bank-Aktien de. de. H 35 91,000 de. de. H 100,250 de. de. H 111 33 89,750 de. de. H 111 33 89,750 de. de. H 111 33 89,2000 de. H 121 89,5000 de. H 121 lig. Dt. Kleinb.) Fantschw. Ld. en St. Syn. Biristold Silvateld Silv Ausländische Fonds 0 93.30% 7 145.59% 5 180,005 4½ 98,25G 4½ 99,105G 4 87,605B Argent Ani. x 87 do. inn.4000M. Accumulat. Fab 15 (288, 2516) Milaid-Dren. Pg. 4 (113, 300). Milg. Elektr. Gen 14 (264, 251) Manninger. Ind. 12 (191, 694). Marker Constitution (191, 191, 191, 191). Eisenbahn - Prior, - Obligat +3 1,50 Mark. — 1 Peso: Mark. — 1 Peso: 1 Pfund Sterling: 20,4 76,700 do. 86/93 Hann, St.-A. 95 Kiel St.A. 98/10 145,80G 68,539 90.000 do. x. 10 uk. 20 4 90.000 Kieler Bank. 7 132.000 Angle-Cortin. 7 192.000 do. x. 65 uk. 13 35 89.000 Lujur, Kred. A 9 16.0000 Armberg 6, 16 58.100 do. x. 65 uk. 13 35 89.000 Lujur, Kred. A 9 16.0000 Armberg 6, 16 58.100 do. x. 65 uk. 13 35 89.000 Margheb, Bank. 51 13.000 Armberg 6, 16 91.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Margheb, Bank. 51 13.000 Armberg 6, 16 81.800 do. x. 65 uk. 14 98.000 Margheb, Bank. 51 13.000 Do. 200 Bargheb Coolum 10 80.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Margheb, Bank. 5 295.750 Bar. Sprit 17 12 88.000 Main. Rys. 31 7 146.500 Barg. Mark. Ind. 4 80.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 31 7 146.500 Barg. Mark. Ind. 4 98.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 31 7 146.500 Barg. Mark. Ind. 4 98.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 31 7 146.500 Barg. Mark. Ind. 4 98.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 32 7 146.500 Barg. Mark. Ind. 4 98.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 32 7 146.500 Barg. March. 14 98.000 do. x. 65 uk. 14 98.000 Main. Rys. 32 7 146.500 Barg. March. 14 98.000 do. x. 65 uk. 14 uk. 14 98.000 do. x. 65 uk. 14 98 99.75G 100.0db 92.50G 90.608 100.868 92.50G do. 09 Meckt ks 90/94 Oldenb St.A. 03 ds. v. 1895 5 100.905 ds. v. 1898 43 97.505 o. Tientsin P 5 98.805 riech A.81/84 1.6 52.4060 de. Coldrente 1.3 40.8060 Hartoy March Harby - Wian G. Hark Brückenb. de. Bergh Pr. A. Harpener Srgb. 141,500 129,256 160,50xG Arw.Rengstb. 5 115.000 Isrbeck 8gb. 6 114.750 Suddet (Lomb.) 2.6 100.00G 90.00G Magdeb.06e11 do.7591±02 Mündener St.A. sluit: -Kraude U JemessGlaz-4,14 Jem. & Halske 12 4 100,00B 30 90,10G 4 100 30 31 91 20G 31 90 30G 31 90 80G 5 117.75G 91.20G 145,006 2,16 4 100.30G Stelliner St. A. 31 90.00G Stelliner St. A. Wiesbad, 1901 4 100.00G (Serl. Pid). do. marchiette | 0 | 137.09 iGLitte B 4 98.3000 Nationals 1, 01, 7 122,1016
4 98.8000 Naried Grundin 6 122,750
99.2510 Danah dek B. 7 122,255, 4 99.2510 Danah dek B. 7 122,255, 4 99.2510 Danah dek B. 7 122,255, 5 99.2510 Danah dek B. 7 122,255, 5 99.2510 Pr. Bed Kred B. 9 151,750
25 92,500 do. Gir. Bed Ar 80 91,193,501; 5 99.7500 do. Gir. Bed Ar 80 91,193,501; 5 99.7500 do. Leihkanz 0, 0 78,100
4 90.0916 de. Plandin Br. 8 180,500
37 84,300 Reschanz 6 et 40,805, 5 100,300 Reschanz de. acce de. de. de. de. Cret Ldech de. de. de. ds. St Pfb. Pes. 35 50,100 4 100,000 4 100,300 35 91,100 204,50:6 145,755 131,666 222,606 242,758 70,908 190,908 180,000 Rusa Ani. 1902 do. do. 1905 do. Onidenta do. Stantaret. do. Badaret. du Nickelearke 18 du žyp & Wies, 10 Victoria Fahrt, 5 100,00B 90,00G Drandero.Pr.-A Nane.PA VII VIII Detpr. Prv.-Obl. do. do. Fooms.Prv.-Ant. Pupen.Prv.-Ant. 112,000 do. de. do. teuid. do. do. aupttre ffer

50000 Mark bar

Geldlotterie der Penflonsanstalt für Lehrerinnen te. Siehung ichon 25.—27. Oft. 20 Loje à Mt. 2.20. auswärts 30 Pig. extra empfiehlt und verjendet auch gegen Rachnahme die Glüdstollefte

Carl Cassel, Rirchgaffe 54, Martiftraffe 10 u. Langgaffe 39.

Winter=



1314

baben, fo faufen Gie

Lampen, Brenner. Dochte und Cylinder in nur fadfundigem Geicaft.

36 empfehle mein feit 40 Jehren bei flebendes Gefchaft und vertanfe alles unter Garantie.

Mattia Rossi, Mehgetgaffe 3 Telephon 2060.

NB. Reparaturen werben gut und billig ausgeführt.

Haustrauen!

Helbach's

Rhenus - Borax

Seifenpulver das altbewährte, erstklassige Waschmittel!

Paket nur 15 Pfg.

Helbach's

Rhenus - Dreiteil

die Seife der Zukunft. Reine, hochfeine und volkstümliche Seife für Toilette und Wäsche.

3 Stück in 1 Stange nur 25 Pfg. Vertreter: Carl Langendorf, Wiesbaden. Tel. No. 2880.

Medlenburger Magn. : bon., Sollander Gelbe. Ohm Rrüger, Maneden. 31957

Brandenburger Daber,

Rorddeutiche Induftrie, Beftermalber Induftrie,

Die editen,

Carl Kirchner Mheingauer Strafe 2. Telephon 179. 20 Sartoffeln ver Beniner ichon von 3.90 Mt. an frei baus. dein Ontel ein Philifter, fo ift mein Alter ein Brachtterl! Er bat mir geftern ein Extraichtff augeben laffen. Dier ift ichnober Mammon — ber mit den zufunftereichen gofen! . . . Go! . . . Da. Adoif, das eine für dich, das andere für mich! Und nun wollen wir mit dem Geburtstagefind darauf trinfen, daß uniere Rapitalanlage eine glud-

liche merben moge!" Mlexander hatte mir eine der Lofe guge. ichoben, mabrend er das andere nachläffig gufammentitterte und in feine Weftentaiche

36 wollte ein fo reiches Weichent nicht ohne Weiteres annehmen, aber er bestand darauf, die Sache lei abgemacht. Endlich gab ich nach, nabm das Los, das einige Male anf dem Tijch bin, und hergeschoben worden war, glattete es und legte es in mein Zaichenbuch Ingleich notierte ich mir - für ben Gall. bag das foftbare Blatichen irgendivo verloren geben tonne - die Rummer, den Rollet-

Alexander fab bas, lachte rief: "Da fieht man den bedächtigen Raufmann! Hebrigens - jowas tann wirtlich nicht icha-Da, fei fo gut, nagle meine Loonum:

mer gleichfalls feft." Damit holte er bas Los aus feiner Be-ftentaiche, icob es mir ju und reichte mir auch feine Brieftaiche über den Lifc bin. ba-

mit ich die betreffende Rotig machen fonne. Es ift am beften," ichlog er, bu behaltft meine Brieftaiche gleich für beute! Bift ja der geborene Bantier! Und ich leichtfinniges Subn tann, wenn erft einigen Goldtopfen der Bals gebrochen ift, nicht mehr für mich

garantieren!" Babrend er mir fein Los und die Brief-taiche binicob. durchaudte mich blibartig ein

Gebanfe. Du warft von jeber ein Bechvogel." raunte mir eine geheimnisvolle Stimme gu raunte mir eine geheimnisvolle Stimme gu, aber co maren dann immer wieder die "er aber ift das echte, founige Gludstind! Stunden des Aufschwungs gefommen, hoff-

das Glud an deine armielige Exifteng!

Und ich vertaufchte in einem unbeobachte. ten Moment wirflich die beiden Lofe und notierte in Alexanders Brieftaiche die Rummer desjenigen, das er für mich bestimmt

Einige Bochen ipater verließ ich Berlin und fam hierber nach Reuftadt. Und hier juchte mich bas Glud auf, das ich mit bem Lostauich wirtlich an meine Spur gejefielt. Das Los, das ich Alexander unterichlagen, um ibm dafür das andere in die Sande gu wart ausgezahlt. Und bas Glud blieb bei mir - ein Glud, wie ich es verftand. Dein Befit vermehrte fich durch erfolgreiche Spefulationen. Ich wurde ein reicher Mann . . .

Das ift mein Befenntnis. Run mogen meine Rinder bas tun, mas

fie für bas Richtige halten, wenn fie nach meinem Tode die Bapiere finden." Dier brach die Riederichrift ab, mit diesen letien, nuchternen und gang lachen Borten. Reine Beile mehr, die eine lette Bitte um findliche Racificht, um verzeihendes Weben.

fen ausgesprochen hatte. Anton Bennig blieb noch eine gange Beile regungstos fiben, nachbem er gu Ende geleien. Sein Bater! So also batte es in fei-nem Innern ausgesehen! Dabgier, so ftart, daß fie aur Unredlichkeit verführen sonnte, hatte darin gewohnt! Er war nicht der firenge, fledenloje Chrenmann gewefen, für den ibn feine Rinder und Mitburger gehal-lten. Dagliche Schatten verduntelten nun fur

alle Butunft fein Bild! Dube erhob fich endlich der junge Gelebrte. Ja, er fühlte fich fo feltfam mube und gerichlagen, als könne nie, nie wieder friiche, fröhliche Kraft seine Abern durchftrömen. Achnliche Anfälle von Mattigkeit und Riederschlagenheit hatten ihn wohl ichon manchmal in seiner kurzen Ehe heimgelucht.

Bertauiche die Loje und du feffetft fo vielleicht | nungofrobe Regungen. Bente aber fühlte er, das Glud an deine armielige Exifteng!" | daß er in der grauen Tiefe, in die er fich geichleubert fühlte, bleiben muffe, daß nit-genoher eine Sand fich ausstreden werde, um

ihn an das goldene Licht emporangieben! Bas batte freilich auch diefer Abend an wuchtigen Reulenichlägen für ibn gebracht! Das Antlit feiner Frau hatte er in Daß, Born und Biderwillen verzerrt gejeben, und er fonnte fich nicht vorstellen, daß es ibn jemals wieder anders anbliden werbe - oder bag er einen anderen Ausbrud barin entbeden tonne. Rein, nein, feine beife Liebe seine wilde Sehnjucht nach der ratielhaften Schonheit diefer Frau mußte er für immer erniden. Rie, nie würde ihm mehr eine Blume aus ihren Sanden entgegenblüben — und diejenigen Blumen, die er bisher au pilüden geglandt, maren trügerliche Gitte

piluden geglaubt, waren trügeriiche Gift-und Sumpiblumen gewesen!

Bu diefer ichredlichen Erfenninis gesellte fich die andere, daß fein Bater mit habgie-tigen Sänden ein Bermögen an sich geriffen, daß er einem anderen der ihm arglos ver-trant, in dämonisch liftiger Boraussicht zu entzieben gewuft!

entziehen gewußt! Efel und namenloie Bitterfeit ruttelten und icuttelten den Gelehrten mit dem weltfremden, finderreinem Bergen. Danig fab er nach der Ubr. Roch nicht gehn. Da murde er die Geschwister noch außer Bett treffen. Und er mußte noch heute mit ihnen iprechen, mußte fofort von ihnen boren, daß fie wie er dachten. Es galt, baldmöglichft ben dama-ligen Studenten Alexander Erlbed aufgufinden und tom die fünfsigiaufend Dart mit Bins und Binjessins au übergeben, die ibm ein Anderer durch eine unredliche Manipu-(Fortiebung folgt.)

lation entaugen. In den teueren Zeiten muß man boppelt

auf feben Pfennig achten. Darum gebrauche man nur Morrholinieife, fie ift überraidend anogiebig u. billig im Gebrauch u. erfest die teueriten Coon-beitsmittel. weil ein ideales Sautoflegemittel!

Am Spieltisch.

Auflöfung ju 98r. 242. Rartenverteilung:

V. a10, K. D. 9, 8, 7; bK, D. 9, 8, M. a bB; b7; cA, 10, K, D. 9, 8, 7. H. c dB; aA; dA 10, K, D, 9, 8, 7. Efat: bA, 10.

Gpiel:

1. V. bK, b7, aA. Run bleibt H Jungfer unb M ninunt nur auf die beiben alteften Jungen 2 Stich, auf die V bochftens alo, K broden fann (= 22), Spielt V (ein Blatt von a an, muß H nehmen fommt aber mit bem e ober d Jungen gleich

Michtige Muffolung ichidten ein: Jofef Lintbach-Biesbaben. — Carl Schilling-Biesbaben. — Bernb. Fries-Biesbaben. — Ernft Mobr-Bies-- Emil Dabn-Biesbaden. baben. - Muguft Anieger-Schierftein Biittner-Biebrich. - Beter Dent-Riibesbeim. - Hubolf Bobl-Schlangenbab. - Fredi v. Steffens-Bab Dom-

Clataufgabe. V. pagt ichon auf Benben. H erflart, fich bem neichanten Borrebner anzuichliegen, worauf M auf folgenden Rarte a:Sandiviel anjagt:

n, b, e, dB, a10, D, 8; bA; cA; dK.







Das Spiel mird perloren, obwohl die b10 blant Die Gegentrümpfe nicht fitt und fieben. Bei richtigem An- und Rachipiel tommen bie Wegner auf 72.

Zu vermieten.

Wohnungen. 8 Zimmer.

8 Zimmer.

Mbolls-Allee 27. 2. Etage. 8
bis 9 iehr große Zimmer,
große Beranda, Gas und
elefter. Licht, 2 Aufgänge.
alles nötige Zubehöre, per ioiort ober iväter au vermiet.
Die Wobnung in neubergerichtet u. iederzeit einzufeben.
Nah. Gith. 1. Et. Ifs. 3729

Langgalle 26. 1. St. 8 Zimmer.
Bobnung mit Zentralbeiaung auf iolort au vermieten.
Die Wobnung eignet fich auch
für Venstongswede, Naberes
1. Stod rechts. 3733

6 Zimmer.

Abolis Allee 27. Doch Bart. 6
618 7 große Simmer, große
gededte Beranda mit Borgarten. Gas. eleftr. Licht,
alles nötige Bubebör, awei
Eingärge, per jofort un
permisten Bob Glarfandan. permaine, per fofort in permieten, Rab. Gartenbaus fimalies.

1. Stod fints. 3728
Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee
n. in freier. luftig. n. gesund.
Lage. 1. A. 3 eleftr. Daltest.
diverser Michtungen. moderne
6. Immer Bobunngen. mit
Gas. Bad. eleftr. Licht. Erter. Jimmer m. Dolstafelung.
versch. Balfons n. m. reicht.
Jubebör. z. verm. Näh. bei
Doblmein. 2. Et. rechts. 3660

5 Zimmer.

Dobbeimer Str. 105, 5-6-3im. Bobnungen mit reichl. Bube billig per fofort au per-

Gothefir. 14, 1., fc. 5 3.- 23. m Bab. Balf, u. r. Bub. fofort au perm. Rab, part. 31419 Voxeleprina 11. Renban, idoone
5 Rimmer-Bobnung im 1. u.
3. St. mit reicht. Bubebor,
auf iofort an verm. Rab.
balelbit oder bet Diefenbach.
Coebenstr. 31. 3. 3876

Luifenplat 8. 2. 5 Bimmer mit Bad, 2 Baltone. 2 Maniarben An vermieten.

Morikstraße 11, 2.,
5-Bimmer-Bobnung mit Bu-bedor für iot. ober 1. Abril 1912 au vermieten. 31929 Rab. Rheinstr. 119. 1.

Ritolaolit, 20, 2, n, 4, St., ie 5 gr. Bimmer, mit Rice. Bab, Roblenaufsna, großem Balton, Bor- u. Dintergarien, per gleich 3, verm. Rob, Carl Roch, Bahnboltt, 16, 3741

Dranienfit. 14. Bob. 2. Etage.
5. Simmer-Bohnung. Pladeammer. Bas vorb. der Reuaeit entsprechend eingerichtet.
fofort ober foder su verm.
R Rob. 1. St. 3725

R Rob. 1. St. 3723

Philippoberafit. 14, Privat. Jugang Cartenwea Duserliditrade awifden 1 u. 3, awei
idone 5-Bim. Bobn. d. Reugeit entipredend eingerichtet.
Areie Tage. Sibleite. Bas.
Relfon. eleftr. Licht. Gas.
Rieichvlats. v. fof. od: lpäter
au verm. Röb. in 2. Stod.
rechts.

rechts.

Im Schlok, Apothefe Siebert,

Sim., Kilche, Bad, Erfer,

Balf., eleftr., Kohlenaufsva,
auch fann die ganse 1. Einge,

G Sim. (für Arst pasiend),
mit vermietet werden, Indu

4 Zimmer.

Mibrechiftt. 24, 2. Wobu.m. 4 3., Kücke n. Inbeh., 650 M. p. 1. Ott. 8. verm. Näh. i. Laden. 31586 Albrechiftt. 36, 4 Zimm. Bohn. m. Jud. 3. Std. Ans ni ver Näh. 2. Stod rechts. 11422

Blüderstr. 30. 1.. ich. 4-2im.Bohn. mit allem Zubebör v.
fof. an vecm. Räh. dai. oder
Bertramstr. 17. Laden. 31425
Dobheimerstr. 78, Bbh. 4 Zim.Bohnung. Rüche, Kell.. Manfarde. ver fofort an verm.
Räh. vart. dailbn. 3888
Emierstr. 25. 4-3.-28. seer od.
nöbl. auch einzeln. 5180
Gustap-Abalistr. 15. sch. 4-3.-8.

Suttap-Abolifite. 15. ich. 4-3. Bobn. iof. ob. ipät. Rab. daf 3142

Raelfer, 39, 3, St., icone irbl.
4 Rimmer-Bohnung mit Su-bebor i, gleich ob. indter su verm. R. dafelbit Mib. 1. St. ober Tosbeimerftr. 28, 1, r.

Vorelevring 11. Reubau. Ichone
4 Simmer-Bishnungen im 1.,
2. u. 3. St. m. reichl. Zubeb.,
auf fol. au vermieten, Räh.
daselbst oder bei Diesenbach.
Gwebenstr. 31. 3. 3893
Martitr. 25. 4 Simmer-Bishn.
mit Inbeh., anch geteilt, ver
fosort a. v. Näh. Schubladen.
3730

Mauritiussitr. 5. 1. Et., icone 4 Zim. Bobn. m. Bad u. Zu-bebör, per sofort au vermie-ten. Räb. 2. St. r. oder im Tapetenladen. vt. 31429 Mickelsberg 18, 1. Stod. ift eine Bohnung, beit. aus 4 Zimmern mit Zubebör auf sofort au vermieten. 31430

Moriblir. 64. 2. St., 4 Idione Zimmer m. Ball., 1 Front-ividenmer, Maniarde, amei Keller, auf iofort zu verm. Rah. 1. St. 3776 3 Zimmer.

Zedanstr. 5. Bob. 2., 3 3., K. u. Bubeb. s. 1. Jan. s. pm. 31399

2 Zimmer.

Mainseritt. 96. pt., 2 ichone Bart.-Jim, incinandera. ev. Riiche al. od. fv. a. vm. 1820 Zedanitt. 5, Oth., 2 M.-3. u. Niiche i. Abichi. gl. od. iv. a. v. 81300 1 Zimmer.

Sedanftr. 5, Sib. Mani. u. Rüche auf gl. ob. fpat. 3. verm. 31369 Schierfteiner Str. 32, Sib. v. r., 1 3immer, Rüche u. Reller auf gleich au vermieten. 931

Leere Zimmer.

Mauenthaleritr. 5, Mitb. p., ich. ar. Bim. auf fot. s. vm. 31897

Möbl. Zimmer

Albrechtitt. 27. pt., Arbeiter erh. bill. Roft it. Logis, 5238 Frankenitr. 6, 1. 1.

erb, Arbeiter Colafftelle. 922 Luifenplat 6 Bobn. u. Chlaf-aim., ich, mobl., a. pm. 31880

Rauera, 3/5 i, 2., mbl. Manf. bie Boche 2.50 .# 4. pm. 5205 Ranergaffe 8, 3, I., gut möbl fev. Bimmer 4, Dm. 18901

Recofit. 42, 2, r., aut mbl. fep. 3. m. u. o. Beni, A. vm. 31879 Flatteritr. 22, 2. St. r., icon mobil. Immer u. fep. beisb. mobil. Mani. su verm. 013

Röberür, 19. 2., 4. ar. fein mbl. Bim. bill. au verm. 31949 Zeerobenitr. 16. Geb. r. 1. 1. mbl. Manf. bill. a. vm. 6288 Edulberg 8, 2., möbl. Bim. 5143 Balramitr. 11, m. 3. 18 M. 31833

Familien Benfion. Biomardring 37, I., Bimmer m. vorzügl. Benfion f. Tanermiet, 55-80 M. Prival-Mittagotifc.

Stellen finden: Männliche.

Feste Anstellung

I mit Monatsgehalt erhalten unbescholtene, fleissige Herren aller Berufskategorien. Vierwochentliche Probezeit gegen Provision Bedingung. Auch für bes-sere Handwerker oder Ar-beiter passend, die ihren Beruf wechseln und Lebensstellung erlangen wollen. Offerten an Versicherungs-Gesellschaft, Wiesbaden, Rhein-31393 strasse 84.

Vers. - Vertr. gegen obbe gel. Abeinfty. 84, bochv. [31308

Tüchtiger Sausburiche 5292 fofort gefucht 7. Birticaft.

Cohn od, Tochter anitandiger Elfern, mit guter Schulbildung, die Luft baben bie Zahntednit au externen. tönnen fich melden Tanung-traße 13, 3.

Erfindung

von bochreniablem Arifel intl. Auslandsvatente billig zu verk. Jährl. 10 Zaufend Mark Ge-winn licher. Räheres mindlich durch Ingenieur Lehmann. Bies-baden 22. 9753

Weibliche.

Junges Madden aum Naben gel. Ablerftr. 20, 1

Monatofrau geg. fr. Mid. gef Abolisalice 27. Otb.

Monatofran gef. geg. Geld-pergirtung und freie Manfarde Philippsbergitt. 2. 1. 31821 *****

Celbftandige

Aermel-Arbeiterinnen bei bobem Lohn per fofort gefucht.

J. Hertz, Langgaffe 20.

Stellen suchen. Weibliche

Billegerin fucht Stellung od. abni. Boften Geerobenftr. 10, 3.

Brau fucht Monatoftelle,

Edneiberin empfiehlt fich in allen vorfommenden Arbeiten Blücherfirage 30,1. 2055 Blüderfirase 30,1.

Junge faub. Frau i. Monato-ftelle in feinem Saus. Raberes Oranienitr. 6, Sth. 3. 59

Sausbalterin, geltüst auf gute Bengn., fucht pafi. Stell. Off. an Elifabeth Beber, Mülbeim-Rubr, Withelmftr. 9. 30749

Zu verkaufen. Diverse.

2-fingelig. 3,20 Mtr. breit, 2,80 Mtr. bod, fomie ein Laufturden 1,20 Mtr. breit, billig su verfaufen. Schloflerei Beuchert,

Biebrid. Biesbabener Strafe 100.

Altes autes Schreibwaren- u. Bigarrengeichaft, nabe Robn-bot, a of Albrechtftr, 13, 31976 Reformrod, i. nen, St. 46.

Reformrod, i. nen, St. 46.

8. A. D. Paletot 7. A. a. vert.

Schwalbacherftr. 7. 2. r. 3817

Elea. fait nene Damentleider, sebr bill. Al. Beberg. 9. 1. 31914

Ueberzieber f. mittl. Jiaur
wenia aetr. billia m verfanfen Karlitr. 37. 1. r.

Frad u. Smoting-Ans., aut
erbalten, für ftorfe Nia a. vert.

5.008

Rellerftr. 7. pt.

Sch. Bingermantel, nen, mittl.

Sch. Bintermantel, neu, mittl.

Gine Partie gebrauchte

(Dauerbrand und Ameritaner) billis ju vertaufen Biebrid, Biebbabenerit. 190. 3 neue Gasbabeofen u. 1 gebr.

fillofen (gobnholbt) b. g. pert Selenenftr. 7. 6315 Defen. Berbe in all. Gr, Get, ats. Ridesbeimerftr. 20. Rau.

Betroleumlampe, Steb und Sange, ihr pr. Qual, 4, billia, Breis Kircha, 19, Dof I. 31913

Weinfäßer 14. 14. 21 Stüd. Heinere fäffer fowie 600 Liter Bitten billig fas-Rieberlage Bleichtr, 27, 2el, 6540.

el. 6540. Reber Sandfarrchen fofort au.

Gin Breat, gebr., bill, a. pt. Delenenftr, 18. Beitfielle mit auten Sprung-rabmen tvottbillig au verfaufen Rellerftr. 7. 1.

Schilervult ju vertaufen Rellerfir, 7, pt.

Elea. ichw. Eichen-Speifeatm-mer fompt. 480 .H. ich. Rüchen-Einr. m. 2 Schränf. 98 .H. alles neu. wegangeb. au vert. 31893 Reroftr. 4, 2. Chaifelonaue 10—18 .M rot u. grän, Laide Divan 38 .M Rauentalerfix, 6, pt. 5174

au taufen gefucht. Offert, unter En 802 a. d. Erp. d. Bl. 917 Piano billia gegen bar su tauten ac-fucht. Offerten unt. Es. 805 a. d. Grued, d. Al.

Kaufgesuche.

Edraubitod

Verschiedenes.

Strumpie sum Ren- u. An-ftriden. Danbftriderien, werb. angen. Dellmundfir. 20. Ctb. 2

Karren-u. Wagen= Suhrwerk

31786 Adolf Tröster Bauftelle: Bite Infanterie-Kalerne

Edwalbaderitraße. Hür das Itheingan werden täglich 150 Liter Beilch gefucht. Rab. in der Erved d. Bl. 932

Mobiliar für 3 Zimmer

Ausbaum und Madagoui, mai-io, febr aut erh. auch Glas. Boraellan. Derrichaft, Sohn-nung mit Delaung u. Kadritubl fann mit übernommen werden. Deste. Schenkendarfür. 3. 4.

Eriurier Linien 25 u. 30 A. Solbertleinlieift Pid. 45 A. Aranti, Burlichen Boar 25 A. Raitanien Bib. 15 A. 31347 Beringe St. 5 u. 7 A. 31347 Altitabitoni.: Webacraalie 31.

anertannt erittlaffiges Sabritat. Urteile von allereriten Bianisten au Diensten. Auch dirett von der Sabrit besiehbar au den billigit. Preifen. Man verlange Breis-liste mit Garantie- u.Licierungs-gehingungen. bedingungen. Pianoforielabrit

Wilh. Arnold Rgl. Baner. Doil., Michaffenburg.

Seisbrot, 4 Bid., frifd 52 Bi. Gemildtes, 4 Bid., frifd 50 Bi. Kornbrot, rund, 4 Bid., fr. 50 Si. Gute große Brötden. [31779 Ferd. Wenzel, Yarkstr. 19 Baderei mit Maidinenbetrieb.

Erfinder, erst iesen, dann anmelden,

Broschüre PATENT-

wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kosten-los durch: Patent- u. Techn, Buro Conrad Köchling,

Sachverst, Main s, Bahnhof-strasse 3. Tel. 2754. 31674 Minafreie . Enpeien

Lincrufta und Lincrufta 3mi-tation angerft billig. 31978 Bean Griebrich. Goebenftr. 28.

Gilboten Inflitut "Merkur" (Gelbe Rabler) Buro: Schulberg 2.

Baben Gie etwas gut be jorgen ? Berlangen

Werneuf 4455. Der Bote ericheint fofort mit Smeirad oder Sandmagen

wäscht am besten.

Tapeten auft man nirgenda billiger ali Rheinftr. 66, gine

A. Scharhag. Zelephon Elektra-Kerzen

sow, i. einschläg, Gest

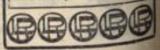


vereinen alle Vorzuge erst. Marken. Nehmen Sie nichts Anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. Franz Kuhn, Chemische Werke Nürnberg. Hier: filed.-Brog. Sanitus, Mauritiusstr. 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg.

Verpackungen von Einzel-Sendungen

Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figurea, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, leb. Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung.

Leihkisten für Pianos, : Flügel und Hunde. Bureau: Nikolasstrasse Nr. S. Telephon Nr. 12 u. 2576. Langg. 48 (Reisebureau).



genann langen. merben alt gen mäßige sablung baben.

Deftim perfice lice I

amten, geltellte

ben fin

eder te surechn seitig ! ähnliche Invalie

Der von Gi Ridern hörbe e 1. Ober Dienfift febes vi

31074

21023 Die verfiche Der dağ In liche B den dur Alle 31. Des

anipru

betträge meibun

tens bi fandige Ragiftr ter, mö den Un nattung auf die Rechte bringen

Raffe

gut genährter

Mintegericht 9.

Montag. 24. Oftober abends 7 Uhr: 5. Borstellung. Abouncment C. Glanbe und Seimat. Die Tragodie eines Boltes (in 3 Aften) von A. Schönberr. In Seene gefeht von deren Sverregiffent Robo. Spriftof Rott, ein Bauer Derr Leifter Beiter

Hott Beter, fein Bruber Beinia Der Mit-Rott, fein Bater Derr Kober

Die Rottin, fein Beib Grl. Eichelsbeim Der Goab, fein Cohn Frl. Corotter

Die Mutter der Mottin
Trau Bleibtren
Der Sandverger zu Leithen
Die Sandverger zu Leithen
Derr Schwad
Der Unteregger der Modius
Der Englönner von der Au
Derr Etriebed
Ein Reiter des Kaisers

Derr Bollin

Der Beiter des Kaisers Derr Sollin
Der Gerichtsschreiber
Der Andriano
Der Bader Derr Rehtoui
Der Schuster Dr. Hornträger
Der Keiselstlick Bolf
Derr Derrmann
Der Etrahemtrapperl
(ein iunges Bagantenvaar)
Ein Soldat Derr Spieh
Ein Trommler Derr Böhme
Swielt dur Reit der Gegenrelormation in den österreichtichen
Mioenländertn.
Swielleitung: Derr Stätelstung: Derr MachineriesChermation Einrichtung: Derr MachineriesChermation Einrichtung: Derr MachineriesCherminsteller Scherklingescher Einrichtung: Derr GarberodeDerr Inlustion 24. October
abends 7. Uhr:
5. Vorstellung. Abounement D.
Troubadour.

Troubadour.

Residenz. Theater. Direttion: Dr. phil. D. Rauch

Montag. 28. Stieber
abends 7 Uhr:
"Reners."
Schwant in 3 Atten von Frid
Friedmann-Frederich, Svielleitung: Ernft Bertram.
Faconed Mever B. Land
Rorls Mever G. Bertram Friedmann-Frederich, Svielleistung: Ernft Bertram.
Facanes Mever B. Tank
Rorik Mever G. Bertram.
Rofalie, geb. Mever.
ieine Frau Rofel van Born
Gerda Rargot Bischoff
Frik (beider Kinder)
Gebeimrat Facob Mever
Mud. Williner-Schönau
Bilbelm Errelemann.
Guiadofiker d. Reselträner
Sophie Charlotte, geb.
Freiln von der Kicke
Sotie Schent
Edith, beider Tochter,

Goith, beiber Tochter, Stella Richter Rugeleit, Gutsbeffger Reinh, Doner Rent IR. Mate

Amalie, feine Fran IR. Mate Balli, beiber Tochter Elligbeth Möblinger

Momber, Gutdbeith Modlinger Ricolaus Bauer Dr. Bauer, Rechtsamwalt Aurt Keller-Pobri Ihevalier Cosar be sa Roche Georg Rinder Lbevalier Erneite de la Roche Aurore, feine Frau Theodora Borit Ottomar beld Ludwig Repper

Ottomar Deld Ladwig Repber Lola Menoti Ellen Erifa v. Beauval Vanl. Diener dei Jacanes Mever Billa Schäfer Geinrich, bei Streiemann Carl Graek Ort der Danblung; Im 1. Aft Berlin. det Jacanes Mever, im 2. und 3. Aft dei Streiemann auf einem Gut in Die preuben.

Ende O. Uhr.

Enbe 9. Uhr. Dienston, 24. Offaber abenbs 7 Uhr: Tas Samilienfind. Walhalla-Operetten-

Theater. Direttion: Mar 3. Seller und Faul Beliermeier. Montog. 28. Oftober abends 8 libr: Raitelbinder. Freile der Blabe:

Barteri Barterid Brogramm.
Tubend- u. Fünfundawangigerfarten ermäßigt. (30584
Dienstag. 24. Oftober
abends 8 Uhr:
Die feuiche Eutanne.

Volks-Theater.

Volks-Cheater.

1Büracrlices Echanivielhaus.)
Direftion: Bilbelmu.
Montag. 22. Ottober abends 8.15 libr:
Gewonnene Verzen
oder Nord und End.
In Erinnerung an die glorreichen Jahre 1870 und 1871.
Boltstild mit Gelans von Dr.
Dugo Willer.
Aufit von N. Bial.
1. Aft: Khichied vom Lied.
2. Aft: Die Bacht am Rhein.
3. Aft: Nord und Gild perzint.
Evielleitung: Arau Kavellu.
Doilmann.
Der Schmied Janiel
Wrib Grammann
Nanno. feine Tocher
Cha Silbelmu
Dermann Baiter. Buchdalter
Ottomar Blos

Die bekannten Produkte der SANA-Gesellschaft m. b. H., Cleve

*

Mandelmilch - Pflanzenbutter - Magarine

Alleiniger mit Mandelmiich hergestellter Butter-Ersetz, besitzt alle Eigenschaften und Vorzüge von Naturbutter und ist besonders auch gesignet zum Brotaufstrich

wurden auf der vom 30. September bis 11. Oktober d. J. stattgefundenen Internationalen Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. mit höchster Auszeichnung dem :: ::

grossen Preis

pramiiert.

"Sana"-Gesellschaft m. b. H.. Cleve. Vertreten durch: Heinrich Reinmuth, Wiesbaden, Luisenstr. 49.

Max Schüler, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 64. Telephon No. 27)2

Muguft Betterbahn. Comiebe-gefelle Max Lubwig Karoline, Dausmäbden gerelle Max Ludwia garoline, Dausmädden Marg. Damm
Obermaver. Edreider beim Landsericht H. D. Willmann
Der Gems Toni, ein Bildlobis Fris Großmann
Lentnant v. Trott R. Bauer
Abdutant E. Beralchwenger
Wenefe, Unteroffisjer
Duber, bavrifcher Soldat
Neichel Andolf Seelbach
Deinimser Aris Etirmer
(Soldaten).
Dockseitsgäfte — Soldaten.
Ort der Dandlung: 1. und 3.
Aft im bavricken Oberlande.
2. Aft im Class.
Ende nach 10. Ulbr.
Dienstan. 24. Ottober
abends 8.15 Ubr:
Piebesmandver.

Montag

Liebesmanover.

Nurhous zu Wiesbaden. Dienstag, 24. Okt.: Wagen-Ausflug

2.30 Uhr ab Kurhaus; Nero al -Waldhauschen - Eiserne Hand - Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus - Klarental und nurtick.
Nachm. 4 Uhr: zert

Abonnements-Kon Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Oper "Der erste Glückstag" D. F. Auber 2. Kondo a capriccioso, op. 14 F. Mendelssohn 3. Kuss-Walzer aus der Optte. "Der lustige Krieg"

Joh. Strauss S. Bach 5. Fest-Ouverture A. Lortzing 6. Gebet 7. Phantasio aus der Oper G. Bizet

S. Soldatenleben, Marsch Schmeling. Nachm 5 Uhr: Tee - Konzert

im Weinsaule. Zutritt nur gegen Verzeigung von Tages-, Abennements- od. Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer. 1. Marsch und Cortège aus der Oper "Die Königin von Saba" Ch. Gounod

2. Onverture zur Oper "Der Wasserträger" L. Cherubini 3 Einleitung zom 3, Akt nus Das Heimehen am Herd' C. Goldmark 4. Kaiser-Walzer Joh, Strauss

5. Unter'm Balkon, Serenade 6. Ouverture zur Oper "Le roi l'a dit" L. Delibes 7. Phantusie aus der Oper "Der Prophet" G. Meyerbeer 8. Quadrille aus der Operette "Der Obersteiger" C. Zeller.

Stadt, Kurverwaltung.

Evangel. Vereinshaus 24. Oftober, abende 8 Uhr: Konzert

bes erblindeten Bianiften Arno Heydrich.

Geff. Mitwirtenbe: 5815 Kongerifangerinert. 2. Echlichter Bianiftin: Grl berm. Echrober.

Stopfen von Bett : Wäfche, Tild: Wäfche, Leib : Wäfche

Babe-Baide. Gardinen, Strümpfe. Berren- u. Damenkleider Bieberherftellung bon Tillgardinen etc.

Wiesbadener Stopt-Anstall K. Schick jun.,

Oranienftr. 3. Zel. 4604.

Große

Donneretag, 26. Oftober, borm. 10 11fr beginnend, verfteigere ich gufolge Muftrage

wegen Aufgabe bes Sotelbetriebes in meinem Berfteigerungslotale,

22 Wellritiftraße 22

10 fomplette, hellnußb. Schlafz.=Einrichtungen mit Ia Roßhaar-Matrat., Federbett.u.Riffen, einzelne Spiegelichräufe, Bajchtom. moben mit Marmor und Spiegel. auffägen, Wafchgarnituren, feches teiliger, nenfilberner Speifewärmer mit Raffeeapparat und Grogfeffel, Mufidnittmafdine, Bajdymajdine, Weingeftell für 500 Glafchen und vicles andere mehr

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Besichtigung geftattet.

Georg Jäger, Auktionator n. Coxator,

Gefcaftelotal: 22 Wellrigftrage 22.

Telephon 2118.

NB. Rache befondere Benfionen und Sotelbefiger auf Diefe gunnige Gelegenheit aufmertfam.

Große

Dienstag, Den 24. Offover,

pormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Abreife folgende noch febr gut erhaltene Robilten öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Bargablung in meinem Berfteigerungslofal:

7 Morikstraße 7 dahier,

als: Gine lawarse fall neue Giden Gistmer-Einrichtung. bestebend aus: Büsert. Aredens. Tischendewand & Lederfühlen. 1 Selles Dumpenbrett. Lüster, Teppid und einem Kide; I do. derrenzimmer-Einrichtung, bestebend aus: Schreibisse, Bückerichrant. Ballustrade. Tisch. Ebaiselongue mit Decke. Sviegel, Gastrone. Bild n. Leppid; eine Madagoni-Echlasimmer-Ginrichtung, bestebend aus ? kompl. Betten, 1 Neil. Spiegelschant, eine Beldstoflette n. 2 Nachtischen mit weißem Rarmor, 1 Bestertoliette. 1 danbtuchbalter. 2 Stilble, 2 Bestoorlagen, 1 bockelegante Bettbecke u. 1 Bettbimmel; eine Nubb. Salon-Einrichtung, bestebend aus; Sofa. 2 Sesseln, 6 Stüblen, 3 Bänsen, Tisch, Bertisch, Pseilersichten u. einem großen Pseilerboicgel mit Trumeau, ein einselner Neil. Epiegelschant, 1 Sestendigkamm, 2 Ruhbskommoden, Konsolen, Bertisch, Riebers u. Beindeugsdränke, Bückerichränse, Baschlommoden, Rachtische mit u. odne Marmor, Sichen-Aussiehrich, 6 Eich. Stible, 6 Kund. Stüble, 2 runden u. 2 viered. Tische. Sofas, Chaiselongues, grüne Plüschanning (Sofa. 2 Sessell, Nähmaichine, Plumentisch mit Aguarium, großes Noderschaitelongue, verich, Bauerns u. Kloveliche, iehr ichöne eil. engl. Betten mit daarmatraben grün mit Ausfert, versch. Dienerichastsbetten, 2 arobe Goldpiegel, große Vieleristegel m. Bruntschan, versch. Bahenn u. Kloveliche, 1 gebreiche Aartie Vortieren. Lische u. Chaiselonguededen, iehr ichone Tenviche, 1 Lehre führen, 1 großes Grammodbon mit 20 Blatten, eine Mignon-Orgel mit 15 Balzen, eine Institut, amerikanische, 2 sehr eine Kebervice, verschiedene Damenuben, Kinge und Ehrrische und Beibende Ausbaltungs. Gegenstände, 2 sehr eine Kiber werden, und dandsbaltungs. Gegenstände, elektrische Lichelampen u. Lüker, Kindenlarante, inne arobe Meisener Base, Kristall-Bowle, Kristall-Schleen, auch den Kuntenlarante, eine Rieben und Darenschlarante, Anrichte, Eliche, Eisthle, Bandbreiter, ein mittelgroßer Kassenichten der Auseilanischer Lauerbrandoren und ein Küchenber. Bestehnichten Lauerbrander Lauerbrandoren und ein Küchenber.

Belichtigung am Tage ber Muttion.

Adam Bender.

Auftionator und Tarator. Geichaftslofal: Moritifte. 7. — Telejon 1847. Tienstag, ben 24. Oliober 1911, mittags 12 Ubr, pefteigerr ich im Piandlotal Belenentirake 6:

1 Berrifo, 1 Sofa, 1 Kommode, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank seintürg,
1 Schreidmaschine, 1 Spiegel mit Unterlaß, 3 Anzüge, 1 Winter,
paletot, 4 Wagen, 1 Schwein u. a. m.
össentlich swangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 23. Oliober 1911.
Eisert, Gerichtsvollzieber, Kaiser Friedrich-Ring 10.

Befanntmachung.

Bonneretag, ben 26. Ottober 1911, nadus. um 5 une wird auf ber Burgermeifterei gu Bierftadt ein noch gang junger,

Bulle

öffentlich meifibietend verfteigert. Bierftabt, ben 21. Oftober 1911, Der Bürgermeifter: Hofmann.

(Hände, Finger, Arme, Beine, Füße),

Geradehalter u. Korsetts

nach Hessing etc. bei

Rückgratsverkrümmung, schiefen Schultern etc.

werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung in elgener Werkstätte angefertigt.

Tel.227 u. 3327.

Taunuss rasse 2.



Schulranzen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke. 31387 Heuferst billige Preise

A. Letschert, Faultr. 10

Berbft - Preife. Bedeutender Breis. Absehlag ber

Spezial Rammel-Schlachterei gird Seinr. Schamp Releion

0.85 \$1. 0.75 Seule . 0.70 Bug . Rammftüd Sale und Bruft 0.60 " 31932

Reule und Bug im Musichnitt 5 Bf. mehr per Pfund.

Oetker's Rezepte



Gewürz-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 375 g (3/4 Pfd.) Zucker, 6 Eiet, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 1 Teelöffel voll Zimt, 1 Messerspitze voll gemahlene Neiken, 50 g Sukkade, 125 g Korinthen, 3 Eßlöffel voll (50 g) Kakao, 3/8 bis 1/4 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt den Kakao, die Korinthen, Sukkade, Zim, Nelken und den Eierschnee. Fülle die Masse in die ge-fettete Form und backe den Kuchen in rund 1½ Stunden

Anmerkung. Han gibt zu dem Teig so viel Hilch, das er dick von



Reftaurant "Bum Pfan". Bontag: Mehelfuppe, und Biontag: Williabet woau freundlichft einlabet



Das Die Lan Straff5: genden er 2

ren Melt noch au l Tranfreid er. 4 iti

auf be Looh u d Anhalt Ri korben i Elbing nen. dan Gefangene

Aiten Tonion
Lonion
Lon